

stehenden
Soldaten
in Staats-
der Land-
heint die
Gemälde

an einem
die vor-
sch natür-
rt. — Gen
althose in
eren, nicht
Gerecht

chelte und
Gerardus
ausdrück
en, da in
thal eine
Gebirgs
unser Vor-
die weis
„35 Kilo-
t zu haben
n den Se

s in meine
eben, wenn
berrafsch
rufen wird
n köstliche
en legte id
unfsichtige
umung war
erlehn

flog und
Steuer mit
verfälscht
gennebel
Bergwässer
die Wiser
in und aus
inner kleinen
des Waldes
om Strahl
ten Blätter
schöne K
er nur auf
Gunderba
zeigt der Se
e und gegen
erhöhmliche
e Thal aus
dampfend
angewandert
n können
breiten we
bis und be
schon lang
emer warm
s man mög
häufigsten
wir untern
oft wieder
den Stau

aine!
G. K.

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 114.

Dienstag den 16. Mai

1882.

Regenmäntel
in allen modernen Façons,
vorzüglich sitzend, **billigst.**
Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

Gummi-Gartenschläuche,
garantirt haltbar,
empfehlen zu **billigen Preisen**
Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32 im „Adler“.
11421

W. Avieny, Stuhlmacher,
40 Friedrichstraße 40,
empfiehlt dauerhafte **Stroh- und Rohrstühle** unter Garantie.
Billigste Preise. 12034

Gebrannte Kaffee's
in vorzüglichen Qualitäten per Pfund 1.40, 1.50, 1.60, 1.70.
Thee und Chocolade in großer Auswahl empfiehlt
11276 **Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32.**

Bittere Orangen
empfiehlt 11996
Georg Bücher, Wilhelmstraße.

Neue Matjes-Häringe
frisch eingetroffen bei
12008 **Chr. Keiper,**
34 Webergasse 34.


Neue Fischhalle
Ecke der Gold- & Messergasse.
Frisch eingetroffen: Helgoländer Schellfische Ia Qualität,
Cabliau im Ausschnitt per Pfund 50 Pf., Seezungen, Stein-
butt, ferner Merlans, Rander, **Ankerhähne** (rouget),
ächten Rheinfalm. **Maifische**, sowie alle übrigen gangbaren
Fluß- und Seefische, Obergrebe etc.
189 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Malta-Kartoffeln.
Die so allseits beliebten Malta-Kartoffeln sind wieder
in **frischer Sendung** eingetroffen.
Italienische Kirschen per Pfd. 40 Pfg.
von heute ab in **schönster Waare** und täglich frischer
Sendung. **Paul Fröhlich, Obstmarkt.** 12022

Restauration W. Poths,
Mühlgasse 7.
Gutes Bratenfett abzugeben. 11929

Ausstattungs-Artikel,
als:
Bettzwillche, Madapolams,
Barchente, Cretonnes,
Federleinen, Dimitths,
Bettuchleinen, Satin, Damaste,
Leinen, Nonleanzstoffe,
Gebild, Vorhänge,
Handtücher, Piqués,
Waschtücher, Biqué- und Waffel-
Gläserfücher, decken, Tischdecken
n. f. w., n. f. w.,
Bettdecken
in Wolle, Baumwolle und Seide
empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen **Bl. Lugenbühl**
(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

Japan. Hühneraugenpulver
nur bei **Ed. Rosener, Kranzplatz 5.** — Preis
à Dose Mark 1, welcher Betrag bei Richterfolg
zurückerstattet wird. 10749

Louise Wedesweiler, Langgasse 17,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen aller
Damen- und Kinderkleider; auch ist daselbst eine große
Handmaschine tageweis zu vermietthen. 12035

Gemüsepflanzen, Cannas, Georginen, Zimmer- und Gruppenpflanzen

empfiehlt **E. Ronsiek**, verlängerte Parkstraße, zunächst der Dietsenmühle.
Auch findet ein **ordentlicher, kräftiger Junge** als **Lehrling** daselbst Stelle. 11959

Einige Tausend **piquirte Sellerie- und Rosenkohl-Pflanzen** abzugeben bei 11533
Gärtner Stupp, Frankenstraße 24.

Costumes, von den elegantesten bis zu den einfachsten, werden angefertigt **Nerostraße 38**. 11953

Ein **Otto'sches** wenig gebrauchtes **Pianino** ist wegen baldiger Abreise billig zu verkaufen **Mainzerstraße 24**. 11956

Ein noch wenig gebrauchtes, schwarzes **Pianino** zu verkaufen **Moritzstraße 4**, 2. Etage hoch. 11945

Ein **Flügel**, eine eichene Brandtiste und noch sehr gute **Möbel** billig zu verkaufen **Nerostraße 32**. 12025

Ich wohne jetzt **Jahnstraße 4, Parterre**.
Nolte, Maler. 4109

Kleiderschränke, neue, ein- und zweithürige, billig zu verkaufen **Römerberg 7**. 11955

2 Kleiderschränke sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 30**. 11961

Ein neuer **Ladenschrank**, sowie ein runder **Tisch** sehr billig zu verkaufen. **Näh. Nerostraße 16**. 12028

Ein schöner **Küchenschrank** b zu verk. **Römerberg 32**. 11846

Zu verkaufen: Zweithüriges **Eisspind**, **Kommode**, **Waschtisch**, **Schlafsofa** und 1 **Zither** nebst **Schule** und **Roten Albrechtstraße 23**, 3 Tr., bei Frau **Helmreich**. 11738

Zu kaufen gesucht

ein **Doppel-Pont** mit **Geschirr** und **Bägelchen**. Näheres bei **Restaurateur M. Rieser**, **Geisbergstraße**. 11936

Beilstraße 6 wird **Binger Kalk**, **Tuffsteine** und **Cement** abgegeben. 11947

Ein schöner **Ziehkarren** billig zu verk. **Biechstr. 21**. 11807

Backstein zu verkaufen **Marktstraße 22**. 12

Eine hochträgliche **Kuh** ist zu verkaufen bei 11958
Schreiner Raab in Naurod.

Notizen.

Heute Dienstag den 16. Mai, Vormittags 8 Uhr: Versteigerung der **Klee-Crescenz** an den **Bahnboisungen** zc. der **Heißen Ludwigsbahn** in der **Gemarkung Wiesbaden**. Der **Anfang** wird am **Hause Gartenfeld** gemacht. **Nachmittags 2 1/2 Uhr** wird die Versteigerung in der **Gemarkung Erbenheim** fortgesetzt. **Anfang** an der **Wiesbadener Gemarkungsgrenze**. (S. Tagbl. 113.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von **englischem Patent-Sammel**, **Kattunen** und **Piqué's** zc., in dem **Auktionssaale Friedrichstraße 6**. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von **Bau**, **Brenn**- und **Lagerholz** am **Ufer der Albrechtstraße** und **Abolphsallee** am **Lagerplatz**. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung des der **Gefrau des Bedellen Bernhard Weiland**, **Johannette**, geb. **Wintermeyer**, dahier gehörigen **zweistöckigen Wohnhauses**, in dem hiesigen **Rathhause**, **Marktstraße 16**. (S. heut. Bl.)

Unterricht.

Italienisch.

Ein **geprüfter Lehrer** (Italiener) erteilt **Unterricht** in seiner **Landessprache**. N. in der **Buchhandlung von Feller & Gecks**.
Ein **junges Mädchen** erteilt **Klavier- und Sprach-Unterricht** zu mäßigen Preisen. Näh. **Dranienstraße 16**. 6149

Familien-Nachrichten.

Freunden und Verwandten mache hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Mann, den Rentner **Johann Adam Diedrich**, am **Samstag Abend** unerwartet schnell in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.
Um stille Theilnahme bittet

Die tieftrauernde Wittwe:

Anna Diedrich, geb. **Röder**.

Die Beerdigung findet heute **Dienstag Nachmittags 2 Uhr** vom **Leichenhause** des alten **Friedhofes** aus statt. 11987

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Antoinette Spitz, geb. **Geib**,

nach langem, schweren Leiden in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch Nachmittags 2 Uhr** vom **Leichenhause** aus auf dem neuen **Friedhofe** statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

11981

Jacob Spitz.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **silbernes Portemonnaie**. Abzugeben n. „**Hotel Pais**“. 11959

Verloren eine **Granatnadel** in Form einer **Achse** von der **Abolphstraße** durch die **Anlagen** bis zum **Lesezimmer** am **Curhause**. Gegen Belohnung abzugeben **Abolphstraße 14**, 2 Treppen hoch. 11960

Verloren am verflochtenen **Mittwoch** ein **Pince-nez**. Der Wiederbringer eine **Belohnung** **Parkstraße 9**. 11955

Verloren ein **schwarzes Epizentuch** vom **Garten** bis zur **Sonnenbergerstraße**. Abzugeben gegen Belohnung **Nerothal 5**. 11956

Ein **Portemonnaie** mit **15 Mark** Inhalt von dem **Hotel Röder's** **Conditoire** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Humboldtstraße 6**. 12006

Immobilien, Capitalien etc.

Kleineres Haus mit **Garten** in der **Dohheimer- od. Emserstraße** gesucht. Offerten unter **L. K.** an die **Expd.** erbeten. 11960

Villa zum **Alleinbewohnen**, dicht am **Curhause**, **comfortabel** eingerichtet, für **54.000 Mark** zu verkaufen.

G. Mahr, **Webergasse 17**. 12009

Elegantes Privathaus in feiner Lage, ohne **Hinterhaus**, welches eine freie **Wohnung** von **5 Zimmern** mit **Balkon** rentirt, zu verkaufen.

G. Mahr. 12009

Bonn.

Wegen **Verzug** sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten ein **schönes, vierstöckiges Haus**, enthaltend **15 Räume**, mit **großem Garten**, in **freundlichster Lage** **Bonn's**. Näheres in der **Hof-Mode- und Confections-Handlung** von

F. Gerson, **Webergasse 15** in **Wiesbaden**. 11713

Milch- und Victualiengeschäft zu verkaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 12006

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Gesuch.

Ein hier etablierter, älterer und durchaus zuverlässiger Kaufmann wünscht seine freien Stunden mit **Buchführung** oder sonstigen **schriftlichen Arbeiten** auszufüllen. Gefällige Offerten unter G. K. werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7149

Ein donnerndes, von der Marstraße in die Rheinstraße erschallendes „**Gock**“ dem schwarzen Louis zum heutigen Geburtstag. „**Au revoir**“ heute Abend beim Fäbchen! 12001

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatstelle nur für Morgens. Näheres Wächelsberg 13. 11939

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Kleidermachen** und **Reiẗzeugnähen** in und außer dem Hause. Näheres Webergasse 51, Hinterhaus. 12000

Ein einfaches, junges Mädchen mit gutem Reugniss, das noch nicht hier gebient hat, sucht Stelle in einer stillen Familie. Näheres Heinenstraße 22, Hinterhaus, III. 12003

Ein einfaches Hausmädchen mit guten Reugnissen, welches auch serviren kann, sucht zum 1. Juni eine Stelle. Näheres Hellmundstraße 27 a. 12004

Köchinnen, perfekte und feinhürgerliche, empfiehlt **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 11993

Ein anständiges Frauenzimmer sucht Stelle als **Haushälterin**. Beste Reugnisse und Referenzen können erbracht werden. Bezügliche Offerten gef. unter Chiffer E. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11974

Ein zuverlässiges, gewandtes Mädchen, welches perfekt bügeln, nähen und serviren kann, sucht, gestützt auf prima Reugnisse, entsprechende Stellung. Näh. Faulbrunnenstraße 10, Part. 11994

Eine feinhürgerliche Köchin mit guten Reugnissen sucht Stelle als solche allein in einem gutbürgerlichen Haushalt. Näheres Webergasse 21, 2 Stiegen hoch. 12031

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sowie 3- und 4jährige Reugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 12020

Ein braves Mädchen mit guten Reugnissen, welches alle häusliche Arbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, sucht passende Stelle. Näh. Webergasse 35, 3. Stod. 11941

Einfache, starke Mädchen, zu aller Arbeit willig, f. Stellen durch **Ritter, Webergasse 15**. 12938

Ein reinliches Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näheres Schulgasse 10, 2 Stiegen hoch. 11966

Ein sehr braves Mädchen mit besten Empfehlungen von einer Dame sucht Stelle als Stubenmädchen oder Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Webergasse 21, 2 St. hoch. 12031

Eine **gutbürgerliche Köchin** mit langjährigen Reugnissen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 12038

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Karlstraße 32, Hinterhaus, 2 St. hoch rechts. 11960

Eine gutempfohlene perfekte Kammerjungfer, welche französisch spricht und schon viel gereist ist, sucht eine Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 12038

Ein junges Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näheres Häfnergasse 19, Hinterhaus. 12029

Ein Mädchen sucht bei einer kleinen Familie Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. im Paulinenstift. 12036

Eine Kinderfrau, 1 Kammerjungfer, bürgerl. Köchin, sowie Stubenmädchen suchen Stellen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 11719

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht auf 1. Juni eine Stelle. Näheres Moritzstraße 3, 2. Stod. Dasselbe nimmt auch einige Tage Beschäftigung im Regen an. 11970

Eine feinhürgerliche Köchin mit besten Reugnissen und ein gewandtes Zimmermädchen mit guten Attesten suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 12020

Eine einfache Kinderfrau sucht Stelle zu kleinen Kindern durch **Ritter, Webergasse 15**. 12030

Ein tüchtiges Mädchen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft auf den 1. Juni eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Frankfurterstraße 16. 11982

Eine Herrschafts-Köchin mit guten Empfehlungen und langjähr. Reugn. sucht Stelle d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. Zwei zu allen Arbeiten willige, gut empfohlene Mädchen suchen Stellen durch **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 11993

Mehrere Mädchen f. alle Arb. f. St. N. Häfnerg. 5, „Germania“.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht per sofort

eine zweite Modistin oder ein junges Mädchen, welches im **Pussach** behülflich sein kann. **G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13**. 11988

Eine flotte Verkäuferin für ein **Confituren-Geschäft** wird sofort gesucht. Näheres Schulberg 6, 2 Treppen hoch bei Staehr. 11917

Ein perfecter Böglerin gesucht Platterstraße 13 c. 12024

Ein Monatmädchen oder -Frau, welche einen Krankenwagen fährt, auf gleich gesucht Hellmundstraße 29 a, Part. r. 11940

Tüchtiges Personal erhält baldigst gute Stellen durch **Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10**. 11993

Ein reinliches, braves Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sofort gesucht Langgasse 50, 1. St. 11806

Gesucht eine Küchenhaushälterin, eine Weißzeughaushälterin, ein gewandtes Buffetmädchen und Kinderädchen durch **Ritter, Webergasse 15**. 12038

Ein braves Mädchen, das etwas kochen kann, wird in eine Villa gesucht. Beste Reugnisse erforderlich. Näheres Dranienstraße 22 im Laden. 11969

Gesucht sofort eine perfekte Herrschaftsköchin gegen hohen Lohn durch **Fr. Dörner**, Webergasse 21. 12031

Ein kräftiges Hausmädchen wird gesucht Fahnstraße 4, eine Stiege hoch. 11918

Ein einfaches Mädchen gesucht Fleischstraße 1, eine Stiege hoch rechts (Eingang vom Faulbrunnenplatz). 11962

Gesucht: 1 Hotel-, sowie 1 feinhürgerl. Köchin, 1 Mädchen z. e. Dame, 1 Kellnerin u. Köln d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12027

Ein jüngerer, braver Hausbursche gesucht; gute Reugnisse sind erforderlich. Näh. Langgasse 3. 11997

Hotel Adler — Wiesbaden.

Tüchtiger Saalkellner gesucht. 12037

Gesucht 1 j. Koch, 1 Hotel- u. 2 Rest.-Köchinnen, 1 Küchen-Haushälterin, 1 tücht. Herrsch.-Köchin (b. Geh.), 1 gew. Mädchen, das die feinhürgerl. Küche verst., zu 2 Leuten, 1 Hotel-Zimmermädchen u. 1 franz. Bonne d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. Ein Lehrling kann bei mir eintreten. 11932

P. J. Fliegen, Kupferschmied, Webergasse 37. 11943

Ein junger Kellner gesucht Kirchgasse 31. 12041

Schiersteiner Weg 9 wird ein Tücher gesucht. 12040

6-8 tüchtige **Grundgräber** werden gesucht. Näheres bei Knapp, Schulberg 2. 12040

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet 1830,

übernimmt Capitalversicherungen jeder Art auf den Todes- und auf den Lebensfall (Kinderversicherungen).

Versicherungsbestand: 181 Millionen M. Vermögensbestand: 35 Millionen M.

Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu.

Die Dividende auf die Todesfallversicherungen beträgt gegenwärtig nach Dividenden-Plan A: 40 % der ordentlichen Jahresprämie;

B (steigende Dividende): 3 % der Summe der gezahlten ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Dividende auf die Kinderversicherungen wird zur Vermehrung der Versicherungssumme verwendet.

Nähere Auskunft erteilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren Vertreter in Wiesbaden:

Carl Meyer. J. Bergmann. Christian Wolf.

32

(7540.)

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

Christi-Simmelfahrt

findet auf der Höhe des „Rumpelstücker“ von 4 Uhr Morgens an ein **Waldfest** statt.

Ich lade hierzu Vereine, Gesellschaften, sowie Wald- und Tanzlustige ein. Gleichzeitig bringe ich auch meine **warme und kalte Restauration**, sowie **verschiedene Sorten reine Weine** in Empfehlung.

Seidenhahn, den 16. Mai 1882

11995

Georg Rossel, Gastwirth.

Um mehrfachen Nachfragen entgegen zu kommen, habe ich wie in früheren Jahren wieder ein **ganz vortreffliches, ächtes**

55 Pf. — Korn-Brod — 55 Pf.

backen lassen und ist täglich frisch zu haben.

12023 **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 13.**

In Vorschuss per Rumpf M. 1.90,

In Kaiser-Auszug „ „ 2.20,

In ungar. Widmet-Mehl „ „ 2.50

empfiehlt

Martin Lemp,

12011

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Sehr schönen Westphäl. Schinken, prima Gothaer Cervelatwurst

empfiehlt billigt

12007 **Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.**

Vanille-Chocolade M. 1.60, 1.80 und 2.40 per $\frac{1}{2}$ Kilo,
Gesundheits-Chocolade M. 1.25 und 1.60 per $\frac{1}{2}$ Kilo,
Puder-Cacao in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd.-Schachteln zu M. 2.40, 2.60, 3 und 3.20 per $\frac{1}{2}$ Kilo, alles mit Garantiemarken, ferner **Speise- und Dessert-Chocoladen** in vielen Sorten aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Gebrüder Stollwerck,

Kais.-l. Königl. Hof-Chocolade-Fabrikanten in Köln,

empfiehlt zur gef. Abnahme

206

Georg Bücher jr., Wiesbaden.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. u. Kais. Oesterreich.

Hof-Chocolade-Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Köln

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien, verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marken (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

1. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacao sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Wiesbaden bei den Herren C. Bausch, Langgasse 33, C. Böppler, Conditor H. Born, Gg. Bücher jun., W. Braun, A. Cratz, Hoflieferant Aug. Engel, C. M. Foreit, Conditor W. Jumeau, Chr. Keiper, J. C. Keiper, Aug. Koch, Mühlengasse 4, Conditor Carl Kröber, G. A. Lehmann, Hoflieferant, M. Lemp, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, F. Müller, W. Müller, J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Theod. Reuscher, Paul Ross, Conditor E. Rücker, Conditor Aug. Saher, Hoflieferant A. Schirg, Hoflieferant A. Schirmer, Fr. Strasburger, F. Urban & Co., H. J. Viehoever, J. W. Weber.

Miethcontratte

vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Heute Dienstag

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung

von
Sammet, Cattun, Piqué, Blandrud, Schürzen-
zeug, Futterstoff, Shirting 2c. 2c.

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Heute

Nachmittag 3 Uhr Versteigerung von 100 Haufen
Bau-, Brenn- und Lagerholz Ecke der Albrechtstraße
und Adolphsallee am Lagerplatz.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Paletots

ganz anliegend
in allen Farben und Stoffen
zu den billigsten Preisen.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

Restauration W. Boths,

7 Mühlgasse 7,

empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas

Erlanger Exportbier & Wiener Lagerbier,
sowie guten Witttagstisch von 1 Mk. an.

Stifts-Keller.

Die Eröffnung meiner schön gelegenen **Gartenwirtschaft**
erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen und bemerke gleich-
zeitig, daß ich von jetzt ab täglich Frankfurter Lagerbier aus
der Brauerei Henninger im Glas verzapfe.

Achtungsvoll **Ph. May.**

Burg-Ruine Sonnenberg.

Empfehle einen guten Sonnenberger Aepfelwein im
Glas; für Reinheit wird garantiert.

Achtungsvoll **Georg Theis.**

Unreife Stachelbeeren zu haben bei
Johann Hetzel, Schulgasse 11.

$\frac{1}{2}$ Morgen ewiger Alee, an Beau-Site gelegen, zu ver-
kaufen. Näheres Taunusstraße 53.

Schützen-Verein.

Samstag den 20. Mai Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet
unsere zweite ordentliche **Generalversammlung** in dem
Sotale des Herrn G. Weygandt (Hotel zum Hahn), Spiegel-
gasse, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Auslosung von 20 Stück Darlehensscheinen.
- 3) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Die verehrl. Mitglieder ersucht um zahlreiche Betheiligung
173 **Der Vorstand.** 173

Stettiner Pferdeloose à 3 Mk.

(Ziehung: 22. Mai) bei **F. de Fallois**, 20 Langgasse 20.

Corsetten

11797

in sehr guter Fagon, span. Tülltücher, Barben, Schleifen,
Sommer-Handschuhe, Kragen und Manschetten, Rüschen, Negligé-
Hauben u. s. w. empfehlen in guter Waare und billigst
Geschw. Pott, Modes, Kirchq. 20, vis-à-vis d. a. Nonnenhof.

Hochelegante Damen- & Kinderschürzen

in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfachere
Sorten, ferner **Küchen- und Hausschürzen** jeder Art
empfiehlt in reichster Auswahl billigst

157 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Meine Deckenstepperei

bringe in empfehlende Erinnerung.

11879 **Frau Neuschäfer Wwe., Hirschgraben 16.**

Neuestes Spiel:

5 Minuten „Puzzle“ oder wer bezahlt die Zeche
empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
11921 **Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.**

Billig zu verkaufen:

1 Garnitur Polstermöbel (Seide), 1 M.-A.-Tisch, 1 Silber-
schrank, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel mit Jardinere (ca. 3 $\frac{1}{2}$ M.
hoch), 1 Rotenständer, 1 Regulator, 3 Galerien undhalter,
Alles in schwarzem Holze (fester Preis 900 Mark),
1 Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholz, bestehend
aus 1 Buffet mit Etagere und Nidelfeschlag, 12 Stühlen,
1 Patentausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Spiegel, 1 Divan und
1 Servirtisch.

Ferner: Französische und deutsche Betten, Waschkommoden
mit grauen und weißen Marmorplatten, Nachttische, Spiegel
und Bücherschränke, ovale und Ausziehtische, Secretäre, Kleider-
und Weißzeugschränke, Schreib- und Cylinderbureau, Kom-
moden, verschiedene Buffets, Console, Verticow's, Galeriepinde,
Rohr-, Barock- und Speisefühle, Spiegel, 1 Garnitur, 1 Sopha
und 6 Sessel (Pompadour), mehrere Chaises longues, einzelne
Sopha's und Sessel, 1 amerikanischer Kinderwagen, 1 drei-
armiger Gaslüster, sowie 1 kleiner Kassenschrank **Faul-
brunnengasse 10, 1 Et. h.**

11923

Mehrgasse 30 (Thorfahrt) sind verschiedene Möbel
zu verkaufen, als: Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaar-
und Seegrasmatraken, Deckbetten und Kissen, Kommoden,
Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, Bettstellen, Nachttische, ein
Damenstuhltisch, 1 Schreibtisch, verschiedene Tische, Stühle,
1 Kinder-Badewanne, 1 Anrichte mit Schüsselbrett, 1 Waschtisch,
Spiegel und Silber. Näh. bei **W. Münz, Mehrgasse 30.**

Zwei schön schlagnende **Amseln** sind zu verkaufen Adelheid-
straße 23 im Hinterhaus.

11919

V. Münch, Krotteur, wohnt Oranien-
straße 23. 11044

Schöne, rothtannene Bohnenstangen zu verkaufen
Schwalbacherstraße 37. 11519

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche und Mansarde, in möglichst freier Lage und wo möglich mit Gartenbenutzung auf 3 Monate. Offerten mit Preisangabe unter S. O. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11422

 Eine gebildete Dame und deren Tochter wünschen bei einer feinen Familie, welche Gesellschaften gibt, zu wohnen und mit derselben die Mahlzeiten einzunehmen. Offerten unter S. 8 mit genauer Preisangabe besorgt die Expedition d. Bl. 11937

Gesucht per 1. October für drei Erwachsene eine hübsche Wohnung von 4—5 gr. Zimmern nebst Zubehör zu dem ungefähren Preise von 800—1000 Mk. Möglicht freie Lage und Gartenbenutzung erwünscht. Gefällige Offerten unter O. P. besorgt die Expedition d. Bl. 11944

 Eine etwas leidende Dame sucht in feinem, ruhigen Privathause Zimmer nebst Cabinet und Pension unter bescheidenen Bedingungen in der Wilhelm-, Park- oder Gartenstraße, auch Grünweg. Sofort zu melden. Offerten unter G. G. in der Exped. d. Bl. erbeten. 11926

Zu miethen gesucht

eine Bel-Etage mit Küche und Mansarden auf den 15. Juni. Offerten unter W. E. 66 besördert die Expedition. 11928

Angebote:

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die zweite Etage von 8 Zimmern u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 11967

Karlstraße 5, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre links. 11968

Laugasse 2 sind schön möblierte Zimmer zu verm. 12033

Louisenstraße 2, Parterre, sind zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11938

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf 1. Juli zu verm. 12032

Mainzerstraße 21 ist ein möbliertes Landhaus ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension gegen Ende Juni zu vermieten. Näheres daselbst im Gartenhaus. 12009

Platterstraße 7 ist eine Wohnung, 1 bis 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 11978

Röderstraße 29, 2. Etage,

eine abgeschlossene Balkon-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer möbliert zu vermieten. Nach Wunsch auch für den Winter. 11964

Taunusstraße 20, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 11972

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstr. 7, Part. 12010

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 7, Seitenbau 1 St. h. 11935

Ein gut möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40, 1 Treppe. 11202

Zwei fr. gerade Dachzimmer sind an ruhige Leute zu vermieten Kirchstraße 38. 11965

Eine elegant möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche und großem Balkon in bester Lage ist für die Sommermonate abzugeben. Näh. Exped. 12002

Eine Scheune ist zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße No. 49 im Hinterhaus. 12005

Ein reinl. Arb. erh. Logis Schwalbacherstr. 3, Frontsp. 11933

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Strohsäcke, See- und Rohhaar-Matrasen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei **A. Leicher**, Adelsheidstraße 42. 538

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Dienstag den 16. Mai.

Sitzung des Stadtbezirksrathes Vormittags 10 Uhr in dem Bureau des Herrn Landrathes Ratuschka, Adolphstraße 10.

Reichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4—6 Uhr: Unterricht.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1881 z. geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Markstraße 1.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 16. Mai. 109. Vorstellung. 155. Vorstellung im Abonnement.

Gaus Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Eduard Devrient. Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister Frau Nebel-Hoffe.

Ihr Sohn Herr Philipp.

Erdgeister. Gnomen. Kobolde. Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Overture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister Frau Nebel-Hoffe.

Gaus Heiling Herr Philipp.

Anna, seine Braut * * *

Gertrud, ihre Mutter Frä. Mehlinger.

Konrad, burggräflicher Leibschütz Herr Schmidt.

Stephan, { Bauern Herr Rudolph.

Nicklas, { Herr Warbed.

Schützen. Bauern. Spielleute. Erdgeister.

* * * Anna Frä. Cardis,

vom Stadttheater in Brunn, als Gel.

Anfang 9 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: (Neu eint.) **Aschenbrödel**.

(Elfriede Frä. Jenny Schneider, als Gast.)

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Durchlaucht Prinzess Marianne der Niederlande) besuchte auf der Rückfahrt von der Platte am Freitag Nachmittag die Burgruine Sonnenberg, nahm bei dem dortigen Wirth Theil einige Erfrischungen zu sich und war erfreut über die gute Erhaltung der Ruine, welche Sie nach 24 Jahren zum erstenmale wieder in Augenschein nahm.

* (Beileids-Bezeugung.) Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin von Baden hat am 11. d. M. den Herrn Regierungsrath von Wurmb telegraphisch beauftragt, den Angehörigen des verstorbenen Herrn Oberbürgermeisters Lang höchstihre herzlichste Theilnahme auszudrücken.

* (Militärisches.) Se. Excellenz der commandirende General des XI. Armeekorps, Freiherr von Schlottheim, hat am Sonntag Abend unsere Stadt verlassen und sich nach Mainz begeben, um dortselbst Truppenbesichtigungen abzuhalten.

* (Urlaub.) Herr Landesbank-Director Dfentus hat gestern einen sechswochenl. Urlaub angetreten und sich nach Mailand begeben.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 15. Mai.) Anwesend die Herren Bürgermeister Coulin und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Berlé, Cron, Fauter, Räßberger, Kimmel, Mäcker, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schlink und Weil. — Herr Dr. Schirm beantragt, für die bevorstehende Neuwahl des Oberbürgermeisters aus dem Gemeinderath eine Commission zu ernennen, damit die Bürgerchaft sich überzeuge, daß der Gemeinderath mit Umsicht und Vorsicht an die Angelegenheit herantrete, der Gemeindegemeinschaft eine bestimmte Richtung gegeben und belehrend dadurch auf die Bürgerchaft eingewirkt werde. Die Commission sei ebenf. durch einige Bürger zu ergänzen. Die Versammlung acceptirt ohne Debatte diesen Antrag. — Herr Bürgermeister Coulin gibt sodann Kenntniß von einem Schreiben des Oberbürgermeisters von Hanau, eines Jugendbekannten unseres verstorbenen Oberbürgermeisters, worin derselbe unter Hinweis auf die hervorragenden Tugenden des Verstorbenen, den Gemeinderath seines herzlichsten Beileids an dem

einzelne
stoff be-
2. 588
in und
5. 107

he täglich

reau des

ht.

cert.

er, Nach

stfrage

nnement.

u ar b

et-Röfka.

ppi.

et-Röfka.

ppi.

inger.

idi.

olp.

bed.

als Gel.

Nieder-

itag Nach-

altung die

in Augu-

e Groß-

regierun-

örigen be-

iche Zehn-

General bei

tag Aben-

Truppen-

stern eine

gehen die

die Herren

berger,

Schirm,

vorstehen-

ommittent

gemeinderath

Beimegung

bürgerlich

ergründen

er Bürger-

berbürgen

Zugenden

an dem

herben Verluste, welcher ihn und die Gemeinde betroffen, versichert. Der Gemeinderath beschließt, dem Herrn bestens zu danken. Zweitens wird ein Schreiben des Königl. Landraths hierüber mitgetheilt, welches gleichfalls warme Worte des Beileides enthält und in welchem zum Schluss unter Betonung der Unmöglichkeit, daß eine Kraft die ganze städtische Verwaltung leite, aufgefordert wird, die Vorarbeiten für die Neuwahl sofort vorzunehmen und binnen 14 Tagen über den Stand derselben Bericht zu erstatten. Zugleich empfiehlt es sich, dieselben Wahlmänner, welche zur Wahl des Oberbürgermeisters ernannt worden, auch die des Bürgermeisters (die Funktionsperiode des Herrn Bürgermeister Coulin läuft am 13. Juli ab) thätigen zu lassen. Herr Bürgermeister Coulin erklärt, die Vorarbeiten seien bereits in Angriff genommen. In 14 Tagen würden dieselben beendet sein, in 4 Wochen könne die Wahl der Wahlmänner vor sich gehen. Dem Herrn Landrath soll für seine Theilnahme gedankt werden. — Die Versteigerung des Grasanwuchses auf Adamsthal findet, nachdem ein das erste Gebot um 10 M. übersteigendes zweites Gebot (34 M.) gemacht worden ist, Genehmigung. — Das Gras der Krankenhausverwaltung soll dem Meistbietenden für 63 M. zugeschlagen werden. — Herr Oberfeldschütz Stöpler will ein Stück städtischen Eigenthums (ca. 22 Ruthen) am Wallmühlweg kaufen. Das Feldgericht hält einen Preis von 70 M. pro Ruthe für angemessen, sie beschwört in Ueberein den Verkauf des allein schwer zu verwendenden Terrains freilich unter der Bedingung, daß bei einer öffentlichen Versteigerung diese Laxe angeboten wird. — Früher ist die Frage einer Besteuerung der öffentlichen Luthbarsen angeregt worden; eine Menge eingeholten Materials liegt vor. Auf Antrag des Herrn Dr. Werle wird beschlossen, die Verathung auf sechs Wochen zu vertagen. — Die Herren Louis Stamm und Consorten haben beantragt, es möge ihnen gestattet sein, ihren zu gewerblichen Zwecken zu verwendenden Spirit abgabefrei einzuführen. Der Accise-Inspector, welchem das Recht zur Begutachtung vorlag, spricht sich gegen die Bewilligung aus, da auch in Mainz, Darmstadt etc., wo die Einrichtung bestehe, lediglich die Großindustrie profitire, nicht aber der kleine Mann. Herr Dr. Werle tritt warm für die Bewilligung ein. Es handle sich, so begründet er seinen Standpunkt, im Prinzip lediglich darum, ob man eine Industrie, welche anderwärts, in Mainz z. B., blühe, auch hier lebensfähig machen wolle oder nicht. Da könne die kleine Unbequemlichkeit, welche den Accisebeamten bereitet werde, eine Rolle keinenfalls spielen. Es sei Thatsache, daß, falls der Antrag keine Genehmigung finde, eine Anzahl von Bürgern abgehalten werde, einen Geschäftsbetrieb als Appenzel an ihre Fabriken einzurichten, der ihnen großen Vortheil bringe. Auf der einen Seite stehe kein Verlust, sondern nur eine kleine Last für die Accisebeamten, auf der anderen Seite ein bedeutender Gewinn für eine Anzahl von Gewerbetreibenden. Der Antrag des Herrn Dr. Schirm, auf acht Tage die Beschlußfassung auszuschieben, findet einstimmige Annahme. — Hierauf wurden sodann genehmigt die folgenden Vaugesuche: 1) der Herren Gebr. Heilhefer für ein Wohnhaus, 2) des Herrn Rückert für ein solches in der Adlerstraße, 3) des Herrn Architekten Alb. Schellenberg für zwei Landhäuser in der Rosenstraße. — Der Antrag des Herrn Formacher Friedrich Schwarz um Genehmigung zu einer Korbmachen-Verkaufsstube auf dem Markt wird abgelehnt. — Herr Becker labet zum Schluss, daß die Verleumdung der Taunusstraße Morgens in einer Zeit statt habe, wo zahlreiche Cursprende sich dort befänden und dadurch die belästigt würden. Herr Ingenieur Richter erklärt, bereits Auftrag gegeben zu haben, eine Beiprängung der Allee nicht mehr vorzunehmen. Wenn übrigens in einigen Wochen bei zunehmender Wärme eine Belästigung der Fremden auch kaum mehr möglich erscheine, so wolle er doch sehen, was sich machen lasse. Hierauf geheime Sitzung.

4. (Stadtbezirksrath.) Die für den vorigen Dienstag in Aussicht genommen gewesene, wegen des plötzlichen Todesfalls des Herrn Oberbürgermeisters aber verschobene Stadtbezirksraths-Sitzung findet nunmehr heute Vormittag beim hiesigen Königl. Verwaltungsamte statt.

(Der Bürgerausschuß) tritt am Freitag Nachmittag um 4 Uhr in einer Sitzung zusammen, für welche u. A. folgende Tagesordnung festgesetzt ist: An- und Verkauf von Grund-Eigenthum, Genehmigung einer selbständigen Verpachtung, Wahl zweier Armenpfleger.

(Personal-Nachrichten.) Der Postassistent Rad ist von Wiesbaden nach Berlin (Postamt 9), und der Postdirector Winter von Darmstadt nach Wiesbaden versetzt.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 19) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen. (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verflochtenen Woche laut der täglichen Listen des "Vade-Plattes" 1183 Personen.

(Besitzwechsel.) Herr Eisenbahnsecretär Herrmann in Frankfurt hat sein Haus hier, Drantenstraße 18, für 39,000 Mark an die Geschwister Dorothea und Louise Langsdorf verkauft. — Herr Kaufmann J. C. Bürgener hat das Haus des Herrn Wagner, Hellmündstraße 9, für 59,000 Mark gekauft. — Herr Kammerfänger Theodor Wachtel hat seine Villa Sonnenbergerstraße 39 an Herrn Blöcker aus Sonnenberg, zuletzt in München wohnhaft, für 150,000 M. verkauft.

(Der Verkauf der "Adolphshöhe") an Herrn Werbrauer Angeheuer wurde durch das Immobilien-Geschäft der Herren Schmittus & Specht vermittelt.

(Verhaftet) wurde am Sonntag der stiefbrüchlich verfolgte Gärtnermeister Emil Ebenig und in das hiesige Landgerichtsgefängnis eingeworfen.

(Verlust.) Die von dem städtischen Gas- und Wasserwerk, wie von der städtischen Gubrdirection und von Herrn Postleranten 2 Kalk-Premer auf die hygienische Ausstellung in Berlin gesandten

Gegenstände sind leider sämmtlich verbrannt; die Sachen sollen nicht versichert gewesen sein.

(Personalie.) Herr Kataster-Supernumerar Murtfeldt ist mit Führung des Katasteramts Wiesbaden beauftragt worden.

(National-Denkmal auf dem Niederwald.) Auf Wunsch Sr. Majestät des Kaisers sollen die Arbeiten zur Fertigstellung des National-Denkmal's derart beschleunigt werden, daß "möglichst" noch in diesem Jahre die Enthüllungs-Festlichkeiten stattfinden können.

Kunst und Wissenschaft.

— (Ueber einen humoristisch-gejelligten Künstlerabend) in Mainz berichten die dortigen "Nachrichten" unterm 14. c.: "Von Herrn Moritz Gräbel, dem langjährigen, bestesten Mitgliede unseres Stadttheaters, arrangirt, fand gestern Abend im "Frankfurter Hof" ein humoristisch-gejelliger Künstlerabend statt. Nachdem Herr Gräbel eine kurze Ansprache an die Anwesenden gehalten, begann Herr Lederer, der Heldentenor der Wiesbadener Bühne, mit dem Vortrage des Liebesliedes aus "Walfüre" und erntete, gleich seinen ihm folgenden Collegen, dem Bassisten (Herr Lehmler) und dem Baritonisten (Herr Kauffmann) reichen Beifall. Fräulein Grevenberg, gleichfalls aus Wiesbaden, erfreute durch den gefühl- und ausdrucksvollen Vortrag mehrerer Gedichte, ebenso Herr Bethge von dort durch sein virtuosos Violinspiel, und Herr Mander, Mitglied unserer städtischen Capelle, durch ein gut durchgeführtes Harfensolo. Der Veranstalter des Abends, Herr Gräbel, trug durch seinen gelungenen Vortrag "Das Lachen", Herr Kraaz vom Stadttheater in Gießen durch die humoristische Wiebergabe von "Schiller's Glode" in hervorragender Weise zur Erheiterung der Gäste bei. Nachdem Herr Liebig vom Stadttheater in Dessau, ein geborener Mainzer, noch einige Couplets, darunter eines in Mainzer Mundart, beifallswürdig gesungen, und in zwischen in raschem Fluge die Mitternachtsstunde herangenahet war, schlossen die Vorträge und die Theilnehmer traten, von dem Gebotenen hochbefriedigt, den Heimweg an."

(Barisale-Aufführungen.) Für die im Juli und August in Bayreuth stattfindenden Barisale-Aufführungen sind sämmtliche Künstler endgiltig gewonnen. Die musikalische Leitung haben die bayerischen Hof-Capellmeister Levi und Fischer. Als "Barisale" wechseln die Herren Vogl (München), Jäger (Bayreuth), Winkelmann (Damburg), Gudehus (Dresden) ab; als "Kundin" die Damen Brandt (Berlin), Materna (Wien), Malten (Dresden); als "Gourneemann" die Herren Scaria (Wien), Siehr (München), Reichmann (München), Fuchs (München); als "Amfortas" Hill (Schwerin); als "Klingsor" Kindermann (München). Den Chor stellt die Münchener Hofoper.

(Franz Abt) wird mit Ablauf des gegenwärtigen Theaterjahres in den wohlverdienten Ruhestand treten, nachdem derselbe fast dreißig Jahre am Hoftheater in Braunschweig unermülich thätig gewesen ist.

(Friedrich Haase), welcher sein Gastspiel in Amerika nun beendet hat, schiffte sich am 6. Mai auf der "Mosel" in New-York ein, um in Bremen wieder den deutschen Boden zu betreten. Seine letzten Siege feierte der berühmte Künstler in San-Francisco, wo er sechs Wochen vor stets ausverkauften Häusern gastirte. Der Abschiedsabend gestaltete sich noch zu einer Feier.

— Der academische Senat der königl. bayer. Julius-Maximilians-Universität zu Würzburg richtet an die früheren Studirenden der Alma-Julia-Maximiliana folgenden Aufruf: "Am 2. Januar d. J. vollendete unsere Universität das dritte Jahrhundert ihres ununterbrochenen Bestehens. Wir verzichten an diesem Tage auf die Veranstaltung einer größeren Feier, da dieselbe in Folge der winterlichen Jahreszeit der Theilnahme unserer früheren Studirenden und auswärtiger Gäste allzusehr entbehrt haben würde, und vertagten sie auf den Schluss des Sommerfestes. In alle ehemaligen Angehörigen der Alma-Julia-Maximiliana ergeht nun unsere herzlichste Einladung zur Theilnahme an dem seltenen Feste. Wir hoffen mit Zuversicht, daß keiner unserer früheren Commilitonen, dem nicht unabweigbare Hindernisse sich entgegenstellen, in den Tagen vom 1. bis 4. August in unserer alten lieben Mainstadt fehlen wird. Um der zur Beschaffung von Unterkunft für unsere Gäste niedergesetzten Commission thunlichst allseitig befriedigende Lösung ihrer Aufgabe zu ermöglichen, bitten wir um rechtzeitige Einsendung der Anmeldung an das Mitglied der Wohnungs-Commission, Herrn Rechtsrath Astenjamer, und zwar bis spätestens 30. Juni. Angabe, ob Wohnung gegen Entgelt oder freie Unterkunft (auf Dach und Fach) vorgezogen wird, ist dabei höchst erwünscht. Als Beantwortung zulassender Mittheilung werden wir nicht verfehlen, neben weiteren Nachrichten auch das demnächst fertig zu stellende Festprogramm rechtzeitig zu überreichen. Wenn auch der Universität die Mittel zur allseitig würdigen Gestaltung der Jubiläumsfeier aus eigener Kraft versagt sind, so wird doch durch die großherzige Beihilfe hiesiger Gesellschaften und vor Allen unserer guten Stadt auch für die geistigen Freuden der Festgenossen in ausgiebiger Weise gesorgt sein. Wir dürfen uns daher der frohen Hoffnung hingeben, daß die Tage der Erinnerung an eine dreihundertjährige gesegnete Vergangenheit unserer Hochschule und an die goldene Zeit der Jugend eines jeden Einzelnen unserer treuen Commilitonen sich zu genuss- und freudenreichen gestalten werden."

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) wohnt seit einigen Tagen den Truppenübungen bei Berlin bei. — Anlässlich der Geburt eines prinziplichen Krenfels sind dem Kaiser aus allen Landestheilen von Privaten und Corporationen die her-

lichten Glückwünsche zugegangen, u. A. eine telegraphische Gratulation des Provinzial-Landtags der Provinz Ostpreußen, sowie der Communalstände des Regierungsbezirks Kassel und der Städte Köln und Kassel. Dieselben berühren als erneuter Beweis der Theilnahme, welchen das preussische Volk an allen das erhabene Herrscherhaus betreffenden Ereignissen stets zu betheiligen gewohnt ist, das landesväterliche Herz des Kaisers aufs Freudigste.

*** Deutscher Reichstag.** (9. Sitzung vom 13. Mai.) Präsident v. Lobeckow eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Bundesrathssitz v. Böttcher, Scholz, v. Mahr, Burchardt u. A. Das Haus setzt die erste Lesung der Tabaksmonopolvorlage fort. Abg. Sander spricht gegen die Vorlage; er glaubt, daß der Schnaps ein viel ertragsfähigeres Steuerobject sei, als der Tabak. Beim Tabaksmonopol sei es mehr als zweifelhaft, ob der bisherige Consum seinen Umfang behalten werde. Bei einem Rückgange des Consums verliere aber das Monopol das Einkünfte, was für dasselbe spreche, nämlich die Ertragsfähigkeit. — Abg. Freiherr v. Böttmer bedauert aus den süddeutschen Verhältnissen, daß die Einführung des Monopols nur ein Akt der Gerechtigkeit gegen Süddeutschland sei. Die Erträge des Monopols würden auch die Steuerbeiträge von Ausländern und Fremden enthalten, die sich heute monatlang in Deutschland aufhalten und dessen Einrichtungen benutzen, ohne einen Pfennig zu deren Kosten beizutragen. In Württemberg sei der consensus omnium für das Monopol vorhanden. — Abg. v. Göhler (conservativ) spricht sich gegen die Vorlage aus. Das Monopol bedeute eine schwere wirtschaftliche und soziale Schädigung. Auch er wünscht das finanzielle Bedürfnis durch Erhöhung der Börsen- und Branntweinsteuer zu decken. — Abg. Barth spricht gegen das Monopol und polemisiert gegen die neue Rede des Unterstaatssekretärs Mahr, die in der Gruppierung der Thatsachen die nötige Objectivität vermissen lasse. Redner unterzieht die sozialistische Tendenz des Monopols und besonders die Motive der Vorlage einer überaus abfälligen Kritik und will ohne Berathung in der Commission Ablehnung im Plenum. Er rügt, daß die treue, deutsche Stadt Bremen mit ihren colossalen, durch das Monopol bedingten Verlusten ohne Entschädigung gelassen werden sollte. — Unterstaatssekretär Mahr: Was die bei ihm vermischte Royalität anlangt, so sei ein typographischer Irrthum in den Abdruck seiner Rede eingeschlichen; er habe schon Anfangs der heutigen Sitzung dessen Berichtigung veranlaßt. Redner legt nochmals dar, daß die Folgerungen unzutreffend seien, die aus den französischen Monopolverhältnissen gegen das deutsche Monopol gezogen worden seien, und daß das Monopol in keiner Weise eine besondere Belastung des kleinen Mannes bedeute. Die Ablehnung des Monopols könne die Tabakindustrie nicht beruhigen, denn die jetzige niedrige Tabaksteuer könne auf die Dauer nicht aufrecht erhalten werden. — Nach Ablehnung eines Schlussantrags plaidirt Abg. Freiherr v. Hammerstein aus wirtschaftlichen Gründen für das Monopol, dessen Nutzen in der Debatte durch nichts widerlegt worden sei. — Nach Schluss der allgemeinen Debatte bemerkt Abg. Richter als Mit-antragsteller des Antrages Ausschluss der sozialistische Gedanke komme in der Vorlage prägnant zum Ausdruck. Das Monopol trete mit der Behauptung auf, der Staat könne ebenso gut und ebenso billig fabriciren, wie die Privatindustrie und die letztere stecke einen ungerechten Gewinn von 180 Millionen Mark in die Tasche. Genau dasselbe sage die Sozialdemokratie. Die Vorlage bringe der Sozialdemokratie mehr Vortheil, als das Sozialistengesetz ihr Abbruch thue. Derjenige sei nicht glücklich zu preisen, der einmals die Erfolge dieses Regierungssystems zu übernehmen habe. Redner wiederholt die Vermuthung, das Monopol bewirke nur, nach dem Ablaufe des Septennats reichliche Mittel für das Militär zu schaffen. Durch die Erklärung Windthorst's sei eine große Mehrheit gegen das Monopol gesichert, auch gegen die Steuererhöhung dieser Session. Die württembergische Regierung, welche das Monopol 10 Jahre lang hegte und pflegte, werde dafür sorgen, daß das Monopol verschwinde. Redner spricht sich weiter gegen die Commissionsberathung aus, wodurch die Session unnötig verlängert werde, da die Ablehnung der Vorlage im Voraus feststehe. Der Fortschritt werde zwar Mitglieder zur Commission entsenden, aber nach der Ablehnung des §. 1 nicht weiter theilnehmen. „An der Monopolvorlage muß sich der Wille des Reichstags brechen. Darum entscheiden wir hierbei über Vieles mehr, als über das Monopol.“ — Der Reichstag beschloß in namentlicher Abstimmung mit 162 gegen 121 Stimmen die Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 28 Mitgliedern. Nächste Sitzung Montag. Zur Berathung steht die Vorlage betreffs der Unfallversicherung.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Der Handelskammer) sind von dem Königl. Niederländischen General-Consul in Frankfurt a. M. der Prospect und die allgemeinen Bestimmungen über die vom Mai bis October 1883 im Amsterdamer stattfindende „Internationale Coloniale- und Export-Ausstellung“ mitgetheilt worden. Danach zerfällt die Ausstellung in fünf große Abtheilungen: 1) Coloniale Ausstellung, 2) Ausstellung für den Exporthandel, 3) Retrospective Ausstellung für Kunst und Kunstindustrie, 4) specielle Ausstellungen, 5) wissenschaftliche Vorträge und Versammlungen; Hauptzweck des Ganzen ist die coloniale Ausstellung. Zunächst soll der zweiten Abtheilung (Exporthandel) der mit der Bearbeitung der Rohstoffe sich befassenden Industrie eine hervorragende Stellung dabei eingeräumt werden. Die Industriellen werden auf das Unternehmen mit dem Aufagen aufmerksam gemacht, daß das mitgetheilte Programm nebst den

Druck und Verlag der P. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

demselben beigefügten allgemeinen Bestimmungen im Bureau der Handelskammer zur Einsicht bereit liegt, sowie daß das Königl. Niederländische General-Consulat in Frankfurt a. M. Anmeldungen entgegennimmt und Anmeldeformulare verabreicht, überhaupt jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt oder vermittelt.

— (Die Lebensversicherungs-Vereinigung für Deutschland in Gotha) hat nach dem demnächst zur Veröffentlichung gelangenden Rechenschaftsbericht für 1881 im vorigen Jahre 4153 neue Versicherungen über 28,179,100 Mark abgeschlossen und dadurch, nach Abzug der Sterbefälle und des sonstigen Abgangs, wieder einen reinen Zuwachs von 1616 Versicherten und 16,556,600 Mark Versicherungssumme erzielt. Ihr Versicherungsbestand erhöhte sich infolge dessen bis Ende 1881 auf 57,541 Personen mit 394,564,300 Mark Versicherungssumme. Ganz besonders günstig waren wieder die finanziellen Geschäftsergebnisse. Der reine Ueberschuß, welchen das Jahr 1881 lieferte, betrug sich auf 5,527,172 Mark, ein Betrag, welcher in gleicher Höhe noch in keinem früheren Jahre erzielt worden ist. In diesem Ergebnis trug vornehmlich mit der günstigen Verlauf der Sterblichkeit unter den Versicherten bei. Während nach den Rechnungsgrundlagen der Bank eine Sterbefallausgabe von 8,102,901 Mark für 1301 Personen zu erwarten war, wurden im Ganzen nur 6,599,110 Mark für 1170 Gestorbene, mithin aber 1,503,801 Mark weniger, als erwartet werden mußte, zahlbar. Weiter ist jedoch die Erzielung des hohen Jahresüberschusses auch dem verhältnismäßig noch guten Zinseinzug (Durchschnitt 4 1/2 pCt.) von dem Bankvermögen, sowie dem außerordentlich niedrigen Aufwand für Verwaltungskosten, welche einschließlich der Agensprovisionen und Arzthonorare im Ganzen nur 4,93 pCt. der Jahresbruttoeinnahmen ausmachten, zu verdanken. Der zum größten Theil (Ende 1881 mit 91,293,603 Mark) gegen hypothekarische Sicherheit ausgeliehene Bankfuss erhöhte sich um 6,528,646 Mark und wuchs dadurch auf 102,470,709 Mark an, wovon 77,674,115 Mark die erforderlichen Prämienreserven und -Ueberträge begreifen und 1,848,435 Mark zur Deckung sonstiger Verpflichtungen dienen. Die übrigen 22,948,159 Mark aber reine Ueberschüsse bilden, welche in den nächsten fünf Jahren an die Versicherten zur Vertheilung kommen und für diese Jahre eine durchschnittliche Dividende von 43 pCt. der Jahresprämien erwarten lassen. Im laufenden Jahre beträgt die Dividende 42 pCt.; die selbe wird sich aber im nächsten Jahre auf 43 pCt. belaufen und, wie sich ebenfalls bereits mit ziemlicher Zuverlässigkeit feststellen läßt, im Jahr 1884 sich voraussichtlich sogar auf 44 pCt. erhöhen. Im Ganzen hat die Bank während ihrer nun 53jährigen Wirksamkeit bereits 133 Millionen Mark an fällig gewordenen Versicherungssummen ausgezahlt und mehr als 59 1/2 Millionen Mark als Dividenden an ihre Versicherten zurückergeben.

Vermischtes.

— (Zum Gruben-unglück in Wanne.) Man berichtet aus Essen, 13. Mai: „Nach dem offiziellen Bericht der „Essener Zeitung“ über das Gruben-unglück auf der Zeche Pluto sind 62 Personen todt, davon 23 direct durch die Explosion getödtet und 10 größtentheils leicht Verletzte befinden sich im Krankenhaus. Heute Nachmittag findet die Beerdigung vom Zechehaus aus statt.“

— (Brand der Hygiene-Ausstellung.) Aus Berlin wird gemeldet: „Die Aufräumungsarbeiten dauern den ganzen Vormittag fort. Fünf Stadtbahnwagen, welche zur Aufnahme von sanitären Einrichtungen, Wagen z. bestimmt waren, sind fast gänzlich ausgebrannt. Fast sämtliche werthvollen, von der Regierung ausgestellten Zeichnungen, darunter diejenigen der königlichen Charité und der Stadt Nachen, sind verbrannt. Unverleht geblieben sind u. A. der Pavillon mit dem Bureau und der Acten der Ausstellung, die Ausstellung des Johanniter-, deutschen und österreichischen Ritterordens, mehrere Hamburger Sanitätswagen und nicht der Stadtbahn das noch nicht fertige Café Bauer, sowie das Nebenhause der Feuerwehr, der Pavillon des Hausfrauenvereins und noch andere Pavillons. Die Untersuchung hat heute Morgen begonnen. Der Kronprinz verweilte Vormittags längere Zeit auf der Brandstelle und ließ sich alle Einzelheiten erklären. — Heinrich Duijstorp stellte dem Comité der Hygiene-Ausstellung die Ausstellungsräume der Germania im Bestand der sofortigen Verfügung. Leider sind zwei Menschenleben zu beklagen. Ein 5jähriger Knabe wurde von den Pferden einer Spritze umgerissen und das rechte Vorderrad des Wagens ging dem Kinde über den Kopf, so daß der Tod sofort eintrat. Beim Appell der Feuerwehrmannschaften wurde ein Feuerwehrmann vermisst, und es liegt die gegründete Befürchtung vor, daß derselbe in den Flammen seinen Tod gefunden hat. Das leitende Comité der hygienischen Ausstellung hat sich in Permanenz erklärt und die Ausstellung wird noch in diesem Sommer stattfinden. Ja, es ist nicht vorhanden, daß der von der Feuersbrunst verschonte Theil der Ausstellung eröffnet werden wird, noch bevor das zerstörte Hauptgebäude wieder hergestellt ist. Wann der Tag dieser partiellen Eröffnung sein wird, läßt sich allerdings heute noch nicht bestimmen. Es müssen selbstverständlich zuerst die Trümmer, welche an die traurige Katastrophe erinnern, entfernt und alle sonstigen Spuren der Verheerung beseitigt werden.“

— (Im Wiener Ringtheater-Prozess) soll heute Dienstag Nachmittag, nachdem die Vertheidiger der Angeklagten gesprochen und der Replik des Staatsanwalts erfolgt ist, die Urtheilsverlesung stattfinden.

*** Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Amerika“ von Bremen am 12. Mai in New-York und Dampfer „Ewigerland“ von Antwerpen am 12. Mai in Philadelphia angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbniß unseres theuren Familienhauptes, des

Landesbischofs Dr. theol. Ludwig Wilhelm Wilhelmi,

Seitens der hochwürdigen Geistlichkeit, der hohen Militär- und Civilbehörden, der Lehrercollegien und Bürger hiesiger Stadt, sowie der auswärtigen Freunde, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 14. Mai 1882.

Familie Wilhelmi.

11931

Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack.



Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich hart und feld mit schönem gegen Rasse haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (bedeutend wie Oelfarbe) und der reine Glanzlack ohne Farbzusatz.

Franz Christoph in Berlin.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanz-Lack.



Niederlage für Wiesbaden bei E. Möbus, Lannusstraße 25.

(à cto. 317/5 B) 32

Strohhüte,

Blumen, Federn, Agraffen in reicher Auswahl.
Damenhüte werden aufs Elegante und Billigste garnirt.
11850 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Pöppe, Locken, Chignon's, Bouquet's, Uhrketten
und Haarringe werden billig angefertigt. Nur
selbstverfertigte Handarbeit, wovon sich ein Jeder selbst
überzeugen kann.
10894 **J. Muth, Ellenbogengasse 10.**

Krausen von 10 Pfg. per Meter an,
Damenkränze von 25 Pfg. an,
Herrenkränze von 25, 35, 50 Pfg.,
Kraushetten von 45 Pfg. an.

11851 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Rheinstraße 48 bei **W. Mai** sind verschiedene guterhaltene
Möbel Abreise halber zu verkaufen. 11895

Ein einfaches Bett, ein Schrank, ein Tisch und ein
Stuhl zu kaufen gesucht Kirchgasse 37. 11864

34 Grabenstraße 34.

Verschiedenes warmes Frühstück, guten, bürgerlichen
Mittagstisch, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier empfiehlt
11849 **H. Mondel.**

**Neue Lissaboner Kartoffeln,
neue Malta-Kartoffeln,
neue Matjes-Heringe**

empfehlen

11728

C. Bausch,
Langgasse 35.

Eine perfekte Confectionistin empfiehlt sich im
Anfertigen der elegantesten wie einfachsten Co-
fettes unter reeller und prompter Bedienung. Näh.
Karlstraße 2, 1 Stiege hoch. 8581

Ein Mann empfiehlt sich im Ausfahren und zur Be-
dienung von Kranken. R. Drantierstr. 6, Bdg., Dachl. 11341

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. Mai cr. Vormittags 10 Uhr findet in dem Bureau des Königl. Verwaltungsamts (Adolphstraße No. 10 dahier) die nächste Stadtbezirksrathssitzung statt. Tagesordnung: 1) Beschlussfassung wegen der Erhebung von 100 % Communalsteuern in der Stadt Wiesbaden pro 1882/83; 2) Beschlussfassung wegen Aufnahme einer Anleihe von 850,000 Mk.; 3) einige Beschwerden wegen verweigerter Armen-Unterstützung; 4) mehrere Gesuche um Erlaubniß zum Wirthschaftsbetriebe in hiesiger Stadt und 5) Genehmigung zur Veräußerung von städtischem Grundeigenthum.

Wiesbaden, 11. Mai 1882. Der Königl. comm. Amtmann.
Matuschka, Landrath.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr soll zufolge Verfügung des Königl. Amtsgerichts III. dahier vom 30. März d. J. das der Ehefrau des Bedellen Bernhard Weiland, Johanne, geb. Wintermeyer dahier, gehörige zweistöckige Wohnhaus nebst zweistöckigem Hinterbau, einstöckigem Seitenbau und 17 Ruthen 76 Schuh oder 4 Ar 44,00 Q.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche, No. 1178 des Lagerbuchs, gelegen in der Ludwigstraße zwischen Jacob Schloffer und Christian Ries Wittwe, taxirt 30,000 Mark, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. April 1882. Der 2te Bürgermeister.
8 Coulin.

Bekanntmachung.

Bei dem an jedem Freitag in dem Viehhofe dahier stattfindenden Fettochmarkt beginnt die Verkaufszeit, wie bisher, **Vormittags 10 Uhr**. Vor dieser Zeit Verkäufe auf dem Fettochmarkt abzuschließen, ist nach der Polizei-Verordnung vom 11. August 1880 verboten. Das Accise-Amt.

Wiesbaden, den 12. Mai 1882.

Behrning.

Jagdverpachtung.

Freitag den 19. Mai Mittags 1 Uhr wird die ca. 1700 Morgen haltende Wald- und Feldjagd der Gemarkung Rambach auf die Dauer von 6 Jahren in dem Rathhause zu Rambach öffentlich meistbietend verpachtet.

Rambach, den 12. Mai 1882. Der Bürgermeister.
181 Mayer.

Weißzeugnäherei aller Art wird angenommen unter billiger, gewissenhafter Bedienung bei **A. Erdmann, Näherin**, Karlstraße 6, Hinterhaus, 1. St. 11467

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7182

Landhaus mit Garten, nahe der Stadt. Kaufpreis 31,000 Mk. Offerten unter W. C. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11867

Ein schönes und solides Haus mit Thorfahrt, Hofraum, Werkstätte u. in sehr frequenter Straße und sehr rentabel, für Metzger, Bäcker, Wirth, aber auch Handwerker gut gelegen und passend, ist billig zu verkaufen durch

J. Imand, Weißstraße 2. 36

Ein neu erbautes Wohnhaus, zweistöckig, 1/2 Stunde von Wiesbaden, an einer Bahnstation, mit 1 1/2 Morgen großem, umzäuntem Gemüse- und Biergarten, großem Teich, frischem Wasser, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8393

Villa mit schönem, älterem Garten, comfortable, von Villen umgeben, sehr hübsche Lage, Verhältnisse halber zu verkaufen. 48,000 Mark. Offerten unter M. D. bef. die Exped. 11886

Eine hochelegante Villa, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen u., 2 Stiegen, für 110,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Draniensstraße 22 im Laden.

Gut rentable Privat- und Geschäftshäuser in der alten Stadt, auch in den neuen Stadttheilen werden nachgewiesen und vermittelt unter reeller Bedienung durch die Agentur C. Langsdorf, Karlstraße 6 im Hinterhaus, 1 St. h. 1186

Villa Parkstraße 21, 23 und 24 in hocheleganter Ausführung und höchstem Comfort sehr preiswürdig zu verk. N. b. Schmittus & Specht. 1188
Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 36

Ein Geschäftshaus mit 2 Läden in Mitte der Stadt für 35,000 Mk., sowie ein kleines Landhaus für 16,000 Mk. zu verkaufen d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 1189

Zu verkaufen ein **Edelhaus** in schöner, freier Lage, das zum Alleinbewohnen, Vermietten und auch zu einem Geschäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 1187

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1188

Villa.

Eine Villa mit Park bei Eisenach in herrlichster Lage günstig zu verkaufen. Auskunft durch **E. Rallensee Eisenach**. (H. 34768)

Bauplatz für Villa, Parkstraße, ca. 70 Ruthen, Villa zum Alleinbewohnen, nahe dem Curhaus, Sanatorium Hotel garni in Curanlage mit Garten, Sanatorium mit Garten, Familien-Wohnung von 5 Zimmern frei rentirend, Geschäftshaus, sehr gute Lage bei sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **Schmittus & Specht**, Wilhelmstraße 40. 1188

Bauplatz für Villa, Kapellenstraße, 300 Mark pro Ruthen zu verkaufen. Off. u. B. K. an die Exped. d. Bl. erb. 1189

Baustelle, schöne Höhen-Lage, herrliche Rundschau, ca. ein Morgen, Landhäuser zur Nachbarschaft für 4000 Mark zu verkaufen. Offerten unter **W. Z. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1187

7500 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 1188

4-5000 Mark Nachhypothek von einem nachweislich pünktlichen Zinszahler gesucht. Näh. Exped. 1189

32-33,000 Mark auf erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler in hiesige Stadt gesucht. Offerten unter **R. D.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1188

4-5000 Mark auf Nachhypothek von einem pünktlichen Zinszahler von hier gesucht. Offerten unter **C. P. 5** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1189

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Handblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln, am liebsten in einer Wäscherei. Näheres Steingasse 26, Parterre. 11616

Ein perfektes Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 9, Hinterhaus, Part. rechts. 11829

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Feldstraße 26, Dachl. rechts. 11986

Eine Büglerin f. Beschäftigung. N. Helenestraße 30, 2b. 11992

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Steingasse 11. 11904

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Kapellenstraße 33. 11943

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen und noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres Webergasse 52, eine Treppe. 11946

Ein junges Mädchen, welches der französischen und englischen Sprache mächtig ist und fertig Klavier spielt, sucht eine Stelle. Näheres Draniensstraße 16. 6150

Ein junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei Kindern
Näheres Grabenstraße 24, 1. Stod. 11836
Für weiteren Ausbildung in der Küche sucht ein kräftiges
Mädchen das alle Arbeiten mitversehen kann, Stelle. Dasselbe
spricht keinen Lohn. Näheres Expedition. 11804
Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein.
Näheres Friedrichstraße 15, St. 3 St. h. 11951
Ein Mädchen, welches feinstädtisch kochen, perfekt Kleider
nähen, Weißzeug nähen und bügeln kann, sucht auf gleich
eine Stelle. Näh. bei Gerath, Castelfstraße 9. 11910
Ein junges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich oder später Stelle.
Näheres Karlstraße 38, Hinterh., 1 Stiege hoch links. 11913
Ein starkes Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht
kochen kann, sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 37 im
Vorderladen. 11916
Eine Köchin sucht zum 1. Juni eine Stelle. Näh.
Karlstraße 5a. 11989
Eine selbstständige israelitische Köchin mit achtjährigem Zeug-
nisse, welche einer Haushaltung vollständig vorstehen kann, sucht
Stelle. Näheres Adelhaidestraße 2. 11950
Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie
Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Wellri-
gasse 5, 2 Stiegen hoch im Vorderhaus. 11925
Eine feinstädtische Köchin, welche etwas Haus-
arbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Friedrich-
straße 32, Seitenbau links, Parterre. 11952
Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
alle Hausarbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt,
sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 22, 1. Stod. 11971
Ein starkes Mädchen sucht Stelle im Waschen oder als
Küchenmädchen; dasselbe kann auch gut mit Kranken umgehen.
Näheres Hermannstraße 3, Hinterhaus, Parterre. 11975
Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, sucht sofort Stelle fl. Schwalbacherstr. 9, Part. r. 11980
Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten ver-
steht, mit 7/8- und 1 1/2-jährigen guten Zeugnissen sucht sofort
Stelle. Näheres Karlstraße 16. 11977
Ein Mädchen, welches in allen Arbeiten, sowie im Nähen
und Bügeln geübt ist, sucht Stelle zur Aufsicht über Kinder.
Näheres Schulberg 3. 11973
Ein zuverlässiger Mann sucht leichte Arbeit gegen mäßigen
Lohn. Näh. kleine Kirchgasse 1, 2. Stod links. 11920
Ein junger Mann sucht Stelle als Diener oder Portier.
Näheres Tannusstraße 45. 11909

Ein junger Mann, welcher fahren
kann und mit Pferden umzugehen ver-
steht, sucht Stellung. Auch versteht
er viel von Gartenarbeiten. Näheres
Karlstraße 1a. 11915
Ein junger Mann, welcher bei dem Militär gedient hat, sucht
als Hausburche, Ausläufer oder zum Ausfahren von
Kutschen. Näheres Feldstraße 26, Dachlogis rechts. 11986

Personen, die gesucht werden:

Ein fleißiges Ladenmädchen für eine Conditorei ge-
sucht. Näheres Expedition. 11774
Ein Lehrling in ein Stickeriegeschäft gesucht. Näheres
Exped. d. Bl. 9288
Ein junges Mädchen, eine Stiege, wird eine geübte,
arbeitende Näherin gesucht, auch vom 1. Juli an
Mädchen angenommen. 11467
Ein perfektes Bügelmädchen wird auf gleich
gesucht bei Wilhelm Schiebel auf der
Bühl im Wellriethal. 11914
Ein Putzfrau wird gesucht Wollmühlweg 3a. 11907
Eine Frau oder ein Mädchen wird vom 24. Mai bis
zur Anstellung gesucht; dieselbe muß kochen können
und sonst etwas Hausarbeit übernehmen. Näheres Rhein-
straße 40 im 1. Stod. 11848

Eine unabhängige Frau oder ein gefestetes Mädchen für
Monatsstelle zum 1. Juni gesucht. Zu erfragen zwischen 3 und
4 Uhr Nachmittags Emserstraße 35, 2 Treppen hoch. 11922
Ein ordentliches Kindermädchen wird gesucht. Eintritt sofort.
Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11819
Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Haus-
arbeit mitübernimmt, wird zum baldigen Eintritt gesucht
Goldgasse 6. 11740
Ein ordentliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann
und sämtliche Hausarbeit übernimmt, findet Stellung. Gute
Zeugnisse erforderlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 11820
Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein
Mädchen für allein Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 11830

Gesucht

in einen Badeort ein braves, gefestetes Mädchen, welches der
bürgerlichen Küche vorstehen kann, gegen guten Lohn und
reichliches Trinkgeld. Näheres in der Expedition. 11883
Ein Mädchen nach auswärts in einen kleinen Haushalt ge-
sucht. Näheres Emserstraße 19. 11758
Ein braves Kindermädchen wird gesucht Langgasse 53, zwei
Treppen hoch rechts. 11979
Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird zu einem Kinde
gesucht Hellmündstraße 1a, 2. Etage. 11927
Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 11954
Ein ordentliches Mädchen wird zu Kindern gesucht. Näh.
Friedrichstraße 19. 11912
Ein Mädchen auf 1. Juni gesucht Abrechtstraße 25, B. 11903
Ein starkes Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Exped. 11924
Gesucht gegen 1. Juni ein zuverlässiges Mädchen, welches
sehr gut kochen, nähen und allenfalls selbstständig eine kleine,
feine Haushaltung führen kann. Nur solche, welche bereits
in ähnlicher Stellung waren und sehr gute Zeugnisse besitzen,
wollen sich Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr melden. Näh.
in der Expedition d. Bl. 11901
Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit und zum Bedienen
der Fremden gesucht Leberberg 7. 11900
Ein Wochenschneider wird für dauernde Arbeit gesucht
Bleichstraße 31. 11535
Ein Metzgerlehrling gesucht. Näh. Exped. 11569
Ein Conditorei-lehrling gesucht. Näh. Expedition. 11865
Ein gutempfohlener Mann wird zum Ausfahren
eines kranken Herrn sofort gesucht. Näheres
Ippel's Privatstraße 3. 11790

Laboratoriumsdiener gesucht.

Dr. Schmitt, Schwalbacherstraße 30. 11852

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

P. Piroth, Bergolber, Marktstraße 13. 11863

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei

A. Sentzke, Handschuhmacher und Bandagist,

7 Kirchhofsgasse 7. 11887

Ein junger Mann mit nöthiger Schulkennntniß, sowie
ein braves Mädchen in die Lehre gesucht bei Ludwig
Hess, Webergasse 4. 6875

Einen Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen und aus guter Familie suche
ich für meine Colonialwaaren-Handlung. Eintritt kann als-
bald erfolgen.

C. Bausch, 35 Langgasse 35. 11752

Gärtner-Lehrling gesucht.

Einen wohlgezogenen Jungen sucht Gärtner Stupp,
Frankenstraße 24. 11534

Ein anständiger Junge kann als Lehrling eintreten bei

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2. 11572

Bildhauerlehrling ges. J. Moumalle, Hellmündstr. 11. 8613

Schreiner-Lehrling gesucht Kirchgasse 30. 7982

Tapezirergehülfe gesucht Kirchhofsgasse 9. 11984

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. October auf dauernd eine freundliche Parterre- oder Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe zc. unter G. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11413

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Lagerräumen, für ein Engros-Geschäft passend, wird bis Michaeli zu mietzen, conventirend das ganze Haus unter annehmbaren Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten unter C. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10391

Gesucht

auf 1. Juli oder 1. October eine Villa von 9—10 Zimmern mit großem Garten und Stallung in Wiesbaden oder näherer Umgebung. Offerten mit Preisangabe unter v. T. 87 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11593

Angebote:

Abelhaidestraße 6, Parterre, 4 Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr. Näheres Adolphsallee 14. 11622

Abelhaidestraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 8869

Abelhaidestraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, z. nm. Anz. von 11—1 Uhr. 455

Abelhaidestraße 71 (Südseite) ist der dritte Stock, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. August oder etwas früher zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. das. Part. 9531

Adlerstraße 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte, auch zur Wäscherei geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Rechtsconsulent Müller, Mauergasse 10. 9866

Adlerstraße 49 sind 11 Wohnungen zu vermieten. 3392

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 10425

Adolphsallee 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10166

Adolphsallee 12, Bel-Etage, sind 8 große Zimmer mit 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 8179

Adolphsallee 23, in dem neuerbauten Hause, ist der Parterre-Stock mit 5 und die Bel-Etage mit 6 eleganten Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Part. 10568

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14209

Albrechtstraße 13 ist ein trockenes Zimmer zum Aufbewahren von Möbel zu vermieten. 11818

Albrechtstraße 39 ist eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, per 1. Juli oder früher zu verm. 11111

Untere Albrechtstraße 13 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zum 1. Juli zu vermieten. 10894

Bleichstraße 12, 1. St. h., möbl. Zimmer zu verm. 10553

Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10316

Bleichstrasse 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 10995

Bleichstraße 16, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 11365

Große Burgstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. October zu verm. Auf Wunsch kann Stallung für zwei Pferde und Wagenremise zugegeben werden. 6088

Bleichstraße 19, 2 Stiegen h., Wohn- und Schlafzimmer schön möblirt, zu vermieten. 1011

Bleichstraße 39, eine Stiege hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10949

Große Burgstraße 14 elegant möblirte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 340

Große Burgstraße 14 ist der 2. Stock (möblirt oder unmöblirt) mit 2 Zimmern sofort zu vermieten. 866

Dohheimerstraße 14 ist die Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 907

Dohheimerstraße 46, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. Juli zu verm. 1120

Elisabethenstraße 13 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 914

Emserstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons, 3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. hoch rechts. 1058

Emserstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, geschlossener Veranda und sonstigem Zubehör an ruhige Leute auf 1. August zu vermieten. 886

Emserstraße 46 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 1170

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. 900

Emserstraße 67 sind 3 unmöblirte Zimmer zu verm. 1067

Feldstraße 27 eine Dachwohnung sogleich zu vermieten. 926

Frankenstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 900

16 Frankfurterstraße 16

möblirte Zimmer mit Pension (Bel-Etage). 1170

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 200

Friedrichstraße 5 sind möblirte Wohnungen zu verm. 682

Friedrichstraße 8, zwei Treppen hoch, sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1000

Friedrichstraße 27 ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 1118

Villa Geisbergstraße 19

ist eine möblirte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Manjard, Küche, Speisekammer zc. von Anfang Mai ab zu verm. 870

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21, ist das Parterre mit vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung vom 1. Juli ab zu vermieten. 860

Häfnergasse 9 auf 1. Juli eine Wohnung zu verm. 840

Hellmundstraße 11 möbl. Zimmer zu verm. N. 2. St. 960

Hellmundstraße 11 im Seitenbau ist ein gut möblirtes freundliches Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1090

Hellmundstraße 21 ein gut möbl. Zimmer z. verm. 1010

Hellmundstraße 27a möbl. Zim. mit u. ohne Kost z. vm. 710

Jahnstraße 3 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1160

Jahnstraße 4, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. Juni zu vermieten. 1191

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 670

Jahnstraße 19 sind 2 mal 2 Dachkammern für Aufbewahrung von Möbel oder an ruhige Familie ohne Kinder auf 1. Juni sowie ein kleines Logis über der Thorfahrt auf den 1. Juli zu vermieten. 1080

Karlstraße 40 ist die Frontspitz-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juli zu vermieten. 870

Leberberg 1, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Manjarden, Küche

Zubehör, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 680

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 6812

Langgasse 48 eine möblierte Wohnung zu vermieten. 10837

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12, ist am 1. August miethfrei. Näheres bei Gärtner Sachsenweger, gegenüber der Villa. 10899

Louisenstraße 15 ist per 15. Juni eine möblierte Etage mit Küche zu vermieten. 11725

Louisenstraße 18, Bel-Etage rechts, ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 11724

Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres **Mainzerstraße 3**. 7246

Mainzerstraße 6, Gartenhaus, sind in der Bel-Etage möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11742

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Marktstraße 22, 1. Etage sind 2 große, freundl. möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10077

Mauergasse 12 zwei schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8935

Moritzstraße 6 möbl. Zimmer zu verm. N. Part. 10260

Moritzstraße 44 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9027

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

Nerostraße 33 eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör im 1. Stock per 1. Juli zu vermieten. Näheres Nerostraße 33, Parterre. 9801

Nerostraße 36, 2 St. h., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 11903

Nerothal 4 ist eine Wohnung mit oder ohne Pension zu vermieten. 10324

Die Villa Nerothal 7 auf 1. October zu vermieten. Einz. u. v. 11—12 und v. 4—6 Uhr. N. Nerothal 5. 10371

Oranienstraße 16, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer zu verm. 8481

Oranienstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 7488

Villa Speranza, Parkstraße 3. Möblierte Zimmer zu vermieten. 11783

Parkstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung vom 15. Juni ab zu vermieten. 10787

Platterstraße 1c eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mansarden und Küche, zu vermieten. 11350

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 10666

Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 8—10 Zimmern nebst Zubehör möbl. oder unmöbl. z. verm. Näh. 2. St. 6471

Rheinstraße 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

Rheinstrasse 33 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 10978

Rheinstraße 51 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11300

Rheinstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Näheres Parterre. 11343

Rheinstraße 64 ist die Hochparterre-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. im Hause, III. Stock. 7784

Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472

Röderallee 12 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juni zu vermieten. 10971

Röderstraße 22 im Hinterhaus ist eine Giebelwohnung zu vermieten. 10263

Römerberg 13 ist ein Logis zu vermieten. 10427

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 5752

Schwalbacherstraße 9 ist im Hinterhaus ein Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 11574

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 30

Schwalbacherstraße 27 ist eine Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Daselbst ist auch ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 9469

Schwalbacherstraße 41, 1. St., sind zwei freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11489

Schwalbacherstraße 63 ist eine Wohnung zu verm. 9795

Sonnenbergerstraße 20, am Curgarten, 2. Etage, herrschaftl. möblirt, zu verm. Näh. daselbst. 7774

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130

Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in drei kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11020

Steingasse 3 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8177

Stiftstraße 17 eine 2. Etage, 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Part. 8079

Taunusstrasse 6 ist im 1. Stock eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 8—10 Zimmern nebst allem Zubehör, auch getheilt, zu vermieten. 6877

Taunusstraße 36, 3. St. links, ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 9381

Taunusstraße 40, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli oder October zu vermieten. 11525

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 6—7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli oder auch etwas früher zu verm. Einzusehen von 10 Morgens an. 7066

Taunusstraße 41 ist die von Herrn Prof. v. Bodenstedt seit 5 Jahren innegehabte Wohnung auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. bei Carl Traun. 8121

Taunusstraße 57 ist die Frontspitze mit Dachkammern und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9030

Waldmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Waldmühlweg 12 sind 2 Wohnungen zu vermieten. Einzusehen von 9—11 und von 2—5 Uhr. 10454

Walramstraße 25a ist im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh., 2. St. 10661

Weilstraße 3, 1 St. h., ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—3 Uhr. 11045

Weilrißstraße 13 ist eine Wohnung von 2 bis 4 Zimmern nebst Küche auf 1. Juli zu vermieten. 11717

Weilrißstraße 20 ist ein unmöbliertes Parterrezimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 10671

Weilrißstraße 21 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10717

Weilrißstraße 26 ist ein Dachlogis an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Stb. 11062

Weilrißstraße 46 ist eine geräumige Mansard-Wohnung zu vermieten. 11053

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möblirt, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Britannia, Wilhelmstraße 40,

ist die seither von Frau Baronin von Ungern-Sternberg bewohnte Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons, Küche etc., vom 1. Juni ab anderweitig zu vermieten. 10197

Möblierte Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. l. 12445

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. 6639

Näheres Schwalbacherstraße 7. 8755

Nähe des Marktes ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 9091

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer sind an einen Beamten zu vermieten Kirchgasse 18, Vorderhaus, 1. Etage. 9288

Möbl. Zimmer zu verm. Karlstraße 8, Part. l. 9406

Ein heizbare Manfärde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Wellrichstraße 46. 9406

Zu einem Landhaus in der Nähe des Curhauses und des Theaters ist in der Frontspitze ein möbliertes Zimmer mit daranstoßender, heizbarer Manfärde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9—11 Uhr Vormittags anzusehen. Näheres Expedition. 10195

Ein kl. möbliertes Zimmer in freier, gesunder Lage mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 10256

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Lehrstraße 1, Part. 10353

Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Zahnstraße 15, Bel-Etage rechts. 10646

Ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. Heleneustraße 9, Hth. 10659

Herrschaftliche Villa

auf einer der schönsten Anhöhen Wiesbadens mit großem Garten und prachtvoller Aussicht auf eine Reihe von Jahren zu vermieten. Näh. Exped. 11000

Schöne Mans. an e. ruh. Person z. v. Adelsheidstr. 42, III. 11001

Zwei schöne Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten Adelsheidstraße 42, 3. Stock. 11329

Elegant möblierte Zimmer sind zu vermieten Kapellenstraße 3, Parterre. 11431

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 1, eine Stiege hoch. 11504

Ein schön möbliertes Zimmer mit billigster Pension in gebildeter Familie. Näh. Schwalbacherstraße 51, 2. Stock. 11329

Die elegante Bel-Etage einer Villa, enthaltend Salon, 2 Zimmer, Küche, Keller und Manfärden, ferner mehrere kleine Wohnungen, eine Scheune, Stallung für sechs Pferde, Wagenremise etc. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer Zahnstraße 2 oder auf dem Bureau Heleneustraße 3. 11562

Ein Wohnung in gesunder Lage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche, Balkon etc., ist per Juli oder August zu vermieten. Näheres Expedition. 11664

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Frankenstraße 7, Hth. 11810

Zimmer zu vermieten Frankfurterstraße 12. 11432

Möblierte Zimmer. — Chambres meublées. — Furnished rooms to be let. — Grosse Burgstrasse 7, Bel-Etage links. 10364

Salon mit Schlafzimmer, elegant möbliert, zu vermieten Schwalbacherstraße 14, l. 8742

Ein auch zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Walramstraße 27 a. 11880

Zu vermieten.

Die Wohnung des Herrn Prof. Stengel, Hermannstraße 2, erste Etage, ist gleich oder für später an eine stille Familie zu vermieten. 11832

Fein möbl. Zimmer monatl. 18, 20, 25 M. R. Exp. 11663

Ein Wohnung in guter Lage, drei Treppen hoch, 6 Zimmer, 2 Kammern, 2 Keller mit Gartenbenutzung, 750 Mark jährlich, vom 1. Juli an zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. Romeiß, Langgasse 1. 11825

Ein fein möbliertes Zimmer nebst Schlaf-Cabinet sofort zu vermieten. Näh. Exped. 10970

In dem neuerbauten Hause Adolphsallee 25 sind auf 1. Juli (auch früher) elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphsstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Bedel, Architect. 7422

Elegant möblierte Bel-Etage

in sehr schön gelegener Villa, 4 bis 6 Zimmer, Küche etc., schattiger Garten. Näh. Exped. 10889

Für die Monate Mai, Juni und Juli können einzelne Zimmer oder ein kleines Logis unmöbliert im Nerothal abgegeben werden. Näheres bei Louis Franke, alte Colonnade 33. 10566

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näheres Casselstraße 10, 2. Etage. 9187

Ein Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Zubehör, auch sehr gut geeignet für einen Spezerei- oder Gemüseladen, auf sofort zu vermieten. Näh. Steingasse 13. 11948

Ein Salon und Schlafzimmer in bester Lage zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11976

Ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten Steingasse 20. 11934

Möbliertes Zimmer Elisabethenstraße 5 zu verm. 10874

Möblierte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 11902

Ein Spezereiladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7171

Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3694

Große Burgstraße 8 (neu) sind einige neu herzurichtende Läden mit und ohne Wohnung zum 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch, in den Vormittagsstunden. 6879

Laden Langgasse 31

zu vermieten. Näheres daselbst im Schuhladen. 8084

Ellenbogengasse 11 ist der neu hergerichtete Laden sofort zu vermieten. 8002

Laden zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße 1. R. Etladen. 9088

Laden mit Wohnung

Webergasse 31 zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 9451

Laden, geräumiger, sofort oder später zu vermieten Webergasse 8 im Badhaus zum Stern. 11110

Der Laden Webergasse 18 ist wegen Sterbens falls des Miethers auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch. 10990

Laden, geräumiger, sofort oder später Webergasse 8 zu vermieten; ferner der daneben befindliche kleinere Laden per 1. October. 11496

Näh. im Badhaus zum Stern. 11496

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit Cabinet auf sofort zu vermieten. Näheres Louisenstraße 20, Bel-Etage. 7629

Ein gangbare Wirthschaft zu verm. Näh. Exp. 10045

Ein Werkstätte mit den darunter befindlichen Kellern und Holzraum, belegen in der Karlstraße, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Steingasse 8. 10406

Nerostraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 11065

Ein Werkstätte ist sofort zu vermieten Schulgasse 4. 11692

Oranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 614

Schillerplatz 1 ein Pferdestall und ein Keller z. vm. 10940

Rheinstraße Stallung u. Remise n. d. v. m. R. Exp. 13274
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 9434
In Sonnenberg 169 ist der 2. Stock zu vermieten. 9473
In herrlicher Gegend am Rhein sind möblierte
Zimmer an Damen abzugeben. Junge Mädchen er-
halten Anschluss an die Familie und wenn gewünscht Unterricht.
Näheres Expedition. 11530

In einer gebildeten Familie in St. Goarshausen
am Rhein finden 2-3 Damen oder eine Familie Pension
während des Sommermonats. Näheres zu erfragen in der
Expedition d. Bl. 10724

Sommerfrische.

Schloß Kienel, Eisenbahnstation, 1 Stunde von Würzburg.
Pension während des ganzen Sommers. Angenehmes
Familienleben. Jagd. Fischerei u. 8857

Sommer-Pension auf Hof Geisberg
eröffnet. Zimmer für Familien und Einzelne.
Parkbenutzung. 11649

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. Mai.

Geboren: Am 9. Mai, dem Kupferschmiedgehilfen Eugen Hirle e. T. — Am 9. Mai, dem Schlosser Carl Cramer e. T., M. Susanne Elisabeth Dorothea Christiane. — Am 8. Mai, dem Kutcher Johann Pauli e. S., M. Emil Carl. — Am 9. Mai, dem Lehrer Adolph Capito e. T., M. Emma Margarethe Rosa.

Aufgehoben: Der verwitwete Fuhrmann Friedrich Wilhelm Christian Kradmann von hier, wohnh. dahier, und Juliane Kalbfleisch von Udenhausen, Großherzoglich Hessischen Kreises Alsfeld, wohnh. dahier. — Der Schrift-
leiter Franz Rader Bogt von Endermettingen, Kreises Waldbut im Groß-
herzogthum Baden, wohnh. dahier, und Pauline Auguste Hoffmann
von Haiger, N. Dillenburg, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 9. Mai, Lohewyl Egidius, S. des Rentners Lohewyl
Egidius Balaardt Sacer von Gravenhage im Königreich der Niederlande,
alt 1 J. 9 M. 28 T. — Am 12. Mai, Emil, S. des Gerrenschneiders
Wilhelm Bug, alt 10 M. — Am 13. Mai, Catharine Henriette Theresie,
T. des Lünchers Wilhelm Schwarzel, alt 11 M. 5 T.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Mai 1882.)

Adler:

Leysseff, Kfm., St. Goarshausen.
Magerstedt, Kfm., Berlin.
Böhm, Kfm., Berlin.
Leak, Fr. Dir. m. Techt., Stettin.
Stern, Kfm., Crefeld.
Weidert, Kfm., Hanau.
Altenberg, Kfm., Berlin.
Weier, Kfm., Stuttgart.
Littwitz, Fr. Bar. m. T., Warmbrunn.
Clayton, England.
Jackson, England.
Häring, Kfm. m. Fr., Köln.
Sering, Ger. Rath m. Fr., Erfurt.

Bären:

Lothe, Rent., London.
Schmidt, Fr. Rent., Petersburg.

Zwei Bücker:

Kate, Director, Giessen.

Cölnischer Hof:

Grasso, Dr. med. m. Fr., Frankfurt.
Berg, O.-Stabsarzt Dr., Berlin.

Hotel Basch:

Verwand-Schülenberg, m. Fr.,
Warendorf.

Einhorn:

Manningen, Kfm., Hanau.
Adler, Kfm., Weilburg.
Adler, Kfm., Köln.
Hase, Kfm., Berlin.
Gey, Kfm., Berlin.
Hass, Kfm., Harburg.
Herr, Kfm., Köln.

Grüner Wald:

Leh, Rent., Dessau.
Falkmann, Kfm., Iserlohn.

Eisenbahn-Hotel:

Bos, Kfm. m. Sohn, Haarlem.
Weiner, Fr., Köln.
Weiner, Köln.
Singer, Kfm., Frankfurt.
Weber, Kfm., Leipzig.
Held, Kfm., Ludwigshafen.
Schirlik, Pastor, Wittenberg.
Bauer, Ingen., Essen.

Europäischer Hof:

Wolf, Fr., Gotha.
Sälzer, Fr. m. Tocht., Eisenach.
Böttger, Fr., Crimmitschau.
Kürzel, Fr., Crimmitschau.

Vier Jahreszeiten:

Scharrer, m. Fr., Nürnberg.

Kaiserbad:

Charry, Fr. m. Bed., Mainz.
Pringsheim, Fr. Prof. m. Tochter
u. Bed., Berlin.
Hunert, Rent., Berlin.
Beckmann, Charlottenburg.

Goldene Kette:

Röhrig, Giessen.

Nassauer Hof:

v. Fuchs-Noldhof, Fr. Baron m.
Tochter u. Bed., Dresden.
Schall, m. Fam. u. Bed., Paris.
Liebert, Fr. m. Fam. u. Bd., England.
v. Vincke, Frfr., Zeesen.

Motel du Nord:

Bonnier, m. Fam., Stockholm.

Rheinsteine:

Vaconius, Fr., Frankfurt.
Tellenbröcker, Fr., Frankfurt.
Hasslacher, Fr., Sodea.

Alter Nonnenhof:

Rosinski, Gen.-Major, Moskau.
v. Heeckeren, Baron, Zülpfen.
Heeckeren, Fr. Baron, Zülpfen.
Plätzer, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Maacke, Kfm., Hamburg.
Gummich, Apoth., Kirchheim.
Zeller, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Putzel, Rent., New-York.
Helmentag, Fr. m. Tocht., Coblenz.
Fischel, Fr., Coblenz.
Heubach, Heidelberg.
v. Meckert, Rent. m. Fr., Dresden.
Koch, Kfm., Magdeburg.
Köchling, Geh. Hofrath, Hildburghausen.

Rose:

Günther, Frankfurt.
Danzel, Dr. m. Fam., Hamburg.
Wiesenthal, m. Fr., Forst.
Robertson, Fr., Henfeld.

Weisses Ross:

Blödnier, m. Fr., Erfurt.
Klingelhöfer, 2 Fr., Rudingen.

Spiegel:

Ascher, m. Tochter, Naugard.
Cäsar, Fr. m. Tochter, Neuwied.
Dilthey, Hanau.

Weisser Schwan:

Roskoth, Dortmund.

Tannus-Hotel:

Mees, Kfm., Holland.

Hotel Victoria:

v. Schlotheim, Excell., General
m. Bed., Kassel.
v. Freyhold, Major, Kassel.
James, Rent., London.

Hotel Vogel:

Riesch, Amtmann, Nastätten.

Hotel Weiss:

Breuning, Kfm., Hanau.
Schneider, Kfm., Diez.
Stuchmann, Kfm., Limburg.
Geood, Kfm., Strassburg.
Zeis, Kfm., Würzburg.
Moser, Weilburg.
Balzer, Rent., Weilburg.

In Privathäusern:

Villa Carola:
v. Pahl, m. Fr., Moskau.
Seitz, Fr., Hamburg.
Parkstrasse 6:
Nagel, Fr., Danzig.
Sieveking, Fr. m. S. u. T., London.
Wilhelmstrasse 38:
Biercher, Fr., Köln.
Röthig, Fr., Köln.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 13. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	758,1	757,3	756,5	757,30
Thermometer (Reaumur) .	+6,0	+12,8	+8,4	+9,07
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	3,04	2,09	2,26	2,46
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	89,4	35,1	54,4	59,63
Windrichtung u. Windstärke	S. mäßg.	N. mäßg.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb. .	—	—	—	—
14. Mai.				
Barometer *) (Millimeter) .	756,0	753,7	753,2	754,30
Thermometer (Reaumur) .	+5,0	+10,0	+6,4	+7,13
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	1,87	1,76	2,32	1,98
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	60,2	37,0	65,9	54,37
Windrichtung u. Windstärke	N. mäßg.	N. mäßg.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. heiter.	bevoölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb. .	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloosungen.

(4p St. Bayerische 100-Thlr.-Loose von 1866.) Bei der
am 1. Mai stattgehabten Ziehung gewannen No. 75089 120.000 M.,
No. 75057 36.000 M., No. 48012 18.000 M., No. 24336 4800 M.,
No. 75078 80097 111888 und 126148 je 2400 M., No. 5201 5210 18283
18805 18816 21367 21885 21896 24384 42484 48008 58958 63975 63982
64008 64032 64037 66097 74474 74965 74987 75063 75093 108306 108342
111885 112724 116805 116828 119002 119036 121904 121930 121949
123521 126111 126139 126143 128991 130438 139044 140265 140289
151518 151571 152965 155565 und 157201 je 600 M. Heimgahlung am
1. Juni 1882.

(Oeffentl. Staats-Lotterie-Anlehen von 1860.) Bei der
am 1. Mai stattgehabten Ziehung fielen 300.000 fl. auf Serie 7672 No. 3,
50.000 fl. auf S. 6673 No. 18, 25.000 fl. auf S. 12715 No. 20, je
10.000 fl. auf S. 1045 No. 13 und S. 14356 No. 4, je 5000 fl. auf
S. 265 No. 6, S. 4955 No. 16, S. 6116 No. 15, S. 6362 No. 4 17,
S. 7913 No. 19, S. 8431 No. 3, S. 10248 No. 3, S. 11648 No. 3,
S. 13293 No. 5 9, S. 13926 No. 10, S. 15875 No. 12, S. 16622 No. 9
und S. 17129 No. 1, je 1000 fl. auf S. 6228 No. 8, S. 1045 No. 11,
S. 1756 No. 11, S. 3315 No. 11, S. 3990 No. 5, S. 4260 No. 5 19,
S. 4293 No. 5, S. 4614 No. 18, S. 4959 No. 14, S. 6185 No. 6, S.
7086 No. 20, S. 7526 No. 3, S. 8309 No. 3 17 18, S. 8643 No. 7,
S. 8948 No. 6, S. 9901 No. 20, S. 10323 No. 14, S. 10894 No. 2,
S. 11157 No. 4, S. 11648 No. 5, S. 12044 No. 1, S. 13342 No. 5,
S. 15384 No. 15, S. 15875 No. 6 13, S. 16286 No. 12 und S. 17097
No. 12. Heimgahlung am 1. August 1882.

(3p St. Stadt Brüssel 100 Frs.-Loose von 1879.) Bei der
am 25. April stattgehabten Ziehung fielen 25.000 Frs. auf No. 308294,
2500 Frs. auf No. 107179, 500 Frs. auf No. 285175, je 250 Frs. auf

No. 4998 und 443492, je 150 Frsch. auf No. 71160, 189500 226150 325050 831193 857476 398119 431070 441183 und 447471. Heimgahlung am 15. Juni 1882.

(Schwedische 10 Thlr.-Loose von 1860.) Bei der am 1. Mai stattgehabten Ziehung fielen 5000 Thlr. auf No. 30993, 1000 Thlr. auf No. 205809, 500 Thlr. auf No. 81268, je 150 Thlr. auf No. 1728 72465 84890 und 150061, je 60 Thlr. auf No. 123852 150867 152687 155066 155512 159179 179043 189041 209929 und 227296.

Frankfurter Course vom 13. Mai 1882.

Geld.	Wesfel.
Soll. Silbergeld — Nm. — Pf.	Amsterdam 169.55 bz.
Dufaten . . . 9 " 53—58 "	London 20 445 bz.
20 Frsch.-Stücke . 16 " 22—25 "	Paris 81.20 bz.
Sovereigns . . . 20 " 37—42 "	Wien 170.40 bz.
Imperiales . . . 16 " 72—77 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Durch sich selbst.

Erzählung von C. Lionhardt (Verfasserin der „Sphinx“, „Aus den Papieren eines Arztes“ etc.).

In diesem peinlichen Augenblick trat Anna's Vater in das Wartezimmer und begrüßte seine Tochter geschäftsmännisch kurz, mit kühler Freundlichkeit. Fragend blickte er dann zu dem jungen Mann hinüber, der so vertraulich neben Anna saß.

„Herr Rudolph Sturm, intimer Freund des Assessors Walldorf, Papa,“ kam sie diesem schnell zuvor. „Herr Sturm will mit dem Omnibus nach G, ich denke, er nimmt lieber den vierten Platz in unserem Wagen.“

Der Fabrikherr verbeugte sich auffordernd, Rudolph dankend, dann bestieg man den bequemen Landauer. Während der Fahrt wechselten die beiden Herren nur flüchtige Worte, nachdem ein Gespräch über Tagespolitik ihnen gezeigt, daß sie auf zu verschiedenem Boden ständen. Die junge Dame hatte sich tief in die Kissen zurückgelegt, den Reisekleider über das Gesicht gezogen, die Augen geschlossen, und schien zu schlafen. Rudolph fand es schön und natürlich, daß sie es vermied, vor dem Vater die Comédie des Freundseins zu spielen. Er nahm sich vor, sie schon morgen aus der Lage zu befreien, indem er bei demselben offen um ihre Hand anhielt.

Am Thor des Fabrikstädtchens stieg Rudolph aus. Der Fabrikherr und Senator lud ihn bei dieser Gelegenheit mit kühler Zurückhaltung ein, sein Haus zu besuchen, wenn er sich längere Zeit hier aufhielte.

Rudolph dankte lächelnd. Anna schien fest entschummert, denn weder das Anhalten des Wagens noch das Sprechen schreckte sie aus ihrer Ruhe auf.

Mit klopfendem Herzen ging Rudolph schnellen Schrittes dem Vaterhause zu. Wie sehnte er sich nach dem Mutterherzen, an dem er seit Jahren nicht geruht, wie freute er sich auf den Stiefbruder, der nun schon ein großer Mensch sein muß, wie auf die lieben, trauten Räume, die er seit seiner Knabenzeit nicht betreten, um die Erinnerung den Zauber der Kinderträume legt. Sie werden wohl Alle ihn erwartend auf der Post sein, wo der Omnibus zu halten pflegt, mit dem sie ihn erwarten, vielleicht der Vater auch, den er sich erst gewöhnen muß so zu nennen, den er als Ohm, als Werkführer seines Vaters verlassen, und die Schwestern, die hinzu gekommen! Ist das einrückige, altmodische Giebelhaus wirklich der stolze Bau, der ihm in der Erinnerung lebt? —

Drinne im niedrigen Vorderzimmer gab's lärmende Szenen, aber es war doch eigentlich nur Einer, der tobend und heftig das Wort führte, der Meister Florian Sturm. Er war im abgetragenen Hausrock, den Schurz darüber, die Pfeife im Mund rannte er wüthend im Zimmer auf und ab und zwischen den stoßweisen Rauchwolken schraubte er einzelne schroffe Worte der geduldrigen Frau zu, die mit einem anklagenden Blick empor zur Decke gehorft wieder ihr Umschlagetuch abnahm.

„Fehlte noch — Post warten — seinen überstudirten Monsieur gleich verwöhnen. Soll wohl glauben, daß er allein Herr im Hause ist. Wollens ihm zeigen, Bierengel soll duden oder wieder Rehr machen. Wenn's durchaus studirt werden mußte, was kommt

der seine Herr hierher zu uns, wo nur zwei eheliche, grobe Hän hinpaffen? Warum behält ihn der vornehme Herr Dinkel, der die Fäulen von Gewerbeacademie und Schmid-Schnad in den Kopf gesetzt, nicht bei sich, warum . . .“

„Florian“, fiel die demüthige Frau ihm sanft in's Wort. „Du weißt, daß sich mein Bruder gegen alles Erwarten ver rathete, daß seine Frau ihm einen erwachsenen Stiefsohn ins Haus brachte und daß es von Rudolph nicht zu erwarten ist, daß er sich den Launen dieser beiden fremden Menschen unterwerfen während er im Vaterhause das beste Recht hat.“

„Sich etwa als Herr zu betrachten?“ schrie er sie an. „Wollen sehen, Frau — Du vergißt, daß mein Bruder seit weilt er den Rudolph für den Erben des reichen Schwagers hier es anordnete, daß sein Geld in der Schlosserei bleibe und die der verstorbenen Ottilie der Nießbrauch davon. Mich hat er zum Geschäftsleiter und Deinem Beistand ernannt und ich will das sehen, der mir das Heft aus der Hand windet. Denkt er seine neumodischen Geschichten hier einzuführen, so ist er auf dem Holzwege; vom Großvater her ist das Handwerk geblieben, was jetzt ist, und ich lasse mir nicht drein reden.“

„Wißt Du den Sohn von der Schwelle des Vaterhause stoßen?“ jammerte die Frau mit gerungenen Händen.

„Will er als Gesell unter mir arbeiten, wie wir's von den Vätern her gewöhnt sind, mag er bleiben,“ knurrte er verdroß und mürrisch war sein Willkommen für den hellen, frohlich Gruß, das „Grüß Gott, Vater“, mit dem der schöne, schlank, junge Mann jetzt auf der Schwelle zögerte und die blühenden Augen über die kleine Familienversammlung irren ließ. Jetzt hatte er der schon zusammengebohrten Gestalt die gefunden, die er suchte, der es ihn gewaltig zog — die gebeugte, früh gealterte Mutter. Mit einem Seufzer und Jubelruf stand er vor ihr und hielt sie in stummer Nahrung in seinen kräftigen Armen. Schluchzend barg sie das vorzeitig ergraute Haupt an seiner Brust. Neugier und doch schon drängten die blühenden drei Töchter des Hauses heran und der Reihe nach empfingen sie eine Umarmung der herzlichsten Wärme. Alle, selbst den verlegenen bei Seite schiebend, Lehrling in Hemdsärmeln und blauem Schurz, den Johannes, riß die unwiderstehliche Wärme des Jünglings mit sich, nur der Vater schielte mißtrauisch zu dem, ihm kräftig die Hand schüttelnden, modisch und sauber gekleideten hin, dessen selbstbewußte Haltung seinen Kleinbürgerstolz beleidigte. Gegen an tyrannisches Herrschen in seinem kleinen Kreis, verlor er dieses frei getragene, schöne Jünglingshaupt wie einen Pfeil gegen seine unbeschränkte Gewalttherrschaft. Rudolph ließ sich dem alledem nicht träumen; er gab sich natürlich mit der Wärme seines treuen, den Seinen entgegenschlagenden Herzens, dem besten Willen vernünftlichen Verkehrs mit ihnen. Seit der Verheirathung seines Ohms, der ihn erzogen und als dessen Sohn ihn bis vor Kurzem alle Welt betrachtet, fehlte ihm das Heimgefühl und mit der heißen Sehnsucht danach war er in das Vaterhaus geeilt. Die linksche Zurückhaltung der hübschen, blöden Mädchen hatte sein unwiderstehliches Wesen schnell besiegt und seine reißende Wärme den scheuen, verlegenen Knaben sich gewonnen, die gedrückte Stimmung der Mutter und den passiven Widerstand des Stiefvaters vermochte aber selbst sein sprudelnder Humor nicht fortzuräumen. Das einfache Abendmahl, an dem er mit frischem Appetit sich betheiligte, war beendet, die Mädchen thaten Mühe, die Dienste nach altväterischer Gewohnheit. Rudolph, an die vornehmliche Häuslichkeit der städtischen Fabrik und Maschinenbauherren gewöhnt, sah erstaunt dem Treiben zu und dachte beklommen darüber nach, wie Anna, die verfeinerte, elegante Anna die Beschäftigung seiner Schwestern wohl belächeln würde. Die kleinen, scharfen Augen des Meisters ruhten mit einer Art spöttischer Genugthuung dem berechneten Antlitz des jungen Mannes, während er auf der Kante des harten Sopha's balancirend große Wolken aus der Pfeife stieß.

„Na, mein Junge,“ meinte er beiseitend, „so was ist Herrlichkeit wohl nicht gewohnt? Wundert mich nur, daß wir es herablassen, an dem demüthigen Tisch unser Brod zu bereichern.“

(Fortsetzung folgt.)

Zur gef. Beachtung!

Es wurde mir abermals Gelegenheit geboten, einen

großen Posten englischer Tüll-Gardinen

im Stück und abgepaßt außergewöhnlich billig einzukaufen, weshalb ich mir erlaube, auf folgende Sorten besonders aufmerksam zu machen:

Qualität I. 130 Ctm. breit, per Meter Mk. 1.—

" II. 140 " " " " " 1.10.

" III. 145 " " " " " 1.25.

" IV. 150 " " " " " 1.50.

Abgepaßt:

Qualität I. 325 resp. 650 Ctm. lang und 135 Ctm. breit, per Fenster Mk. 7.50.

" II. 360 " 720 " " " 140 " " " " " 10.—

" III. 360 " 720 " " " 150 " " " " " 12.—

" IV. 360 " 720 " " " 160 " " " " " 14.—

Sämmtliche Waaren sind reell, tadellos und mindestens 25 pCt. unterm Fabrikpreis.

S. Süss, Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Strohüte, garnirt und ungarnirt,
Federn, Reiher, Agraffen,
Blumen, Bänder, Satin,
spanische Spitzen, Blondes,
Piqué-Güthen, Säubchen etc.

empfehlte in neuer, schöner Auswahl zu billigen Preisen

7538 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Kinder-Kleidchen

und

Schürzen

in reicher Auswahl empfehlen

E. L. Specht & Cie.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter Sachen
zu äusserst billigen Preisen. 6499

Koffer,

Hand-, Reise- und Holzkoffer zu den bekannt billigsten
Preisen bei **A. Görlach,**
27 Diebnergasse 27.

Wegen Mangel an Raum sind neue Kanapés sehr
billig zu verkaufen, sowie eine sehr bequeme Chaise
longue für 50 Mk., ein eleganter Klappstuhl für
22 Mk. Auch werden daselbst alle Polsterarbeiten
billig und dauerhaft angefertigt. Näheres 6 Röderstraße 6
bei **Fr. Schwalbach.** 11333



Selbstüberzeugung macht wahr!

Allen Fußleidenden

gleich sichere Hilfe, ohne Messer, schmerzlos, be-
festigt gründlich die **Fühneraugen**, kranke Ballen, Nägel,
alle Gesichtsunreinigkeiten, Beulen, Hautausschläge etc. Unzählige
Beweis-Atteste der Wahrheit bezeugen die gründliche Heilung.

A. Rother, ärztl. approb. Fußoperateur.

Sprechstunden von 9 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends. Jetzt
in Wiesbaden **Saalgasse 12, Parterre.** Aufenthalt vom
10. Mai an bis 24. Mai zu konsultieren. 11468

Möbel-Magazin

von **Frau Martini, Mauergasse 15,**
empfiehlt ihr Lager in großer Auswahl von Holz- und
Polstermöbel zu sehr billigen Preisen:

1 eichene **Speisezimmer-Einrichtung**, 20 verschiedene
Sopha's in Plüsch, Rips und Damast, **Chaises
longues** und Sessel, 20 verschiedene **Betten** von den
feinsten bis zu den geringsten, **Deckbetten** und **Rissen**,
einzelne **Rohhaar-** und **Seegras-Matrasen**, sowie
alle Arten **Kastenmöbel**, 3 große **Goldspiegel** mit
Trumeaux und Marmorplatten, 2 **Spiegel** in Ruß-
baum u. s. w. 11586



Möbel-Verkauf.

Vollständige **Betten**, **Garnituren** in Plüsch und Fantasie-
stoff, **Chaises longues**, **Sopha's**, **Spiegel**, **Bücher-
Kleider-** und **Küchenschränke**, **Kommoden**, **Console**,
ovale, **viereckige** und **Schreibtische**, **Secretäre**, **Tep-
piche**, **Deckbetten** und **Rissen**, 3theilige **Brandtische**,
eine eichene, reich geschnitzte **Chzimmer-Einrichtung**.
9111

H. Markloff, Michelsberg 22.

Spiegelgläser, **Goldleisten**, **Glasen-Diamanten**,
Ritt und **Fensterblei** empfiehlt
11189

M. Offenstadt, 9 Bleichstraße 9,

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg.**
Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsen-Quellen in Cöln.

Nieder-Lahnsteiner Kornbrot

täglich frisch bei den Herren **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz, **Gustav von Jan**, Michelsberg 2P, und **W. Braun**, Kirchgasse 1. 11780

Geräucherten Stöhr, Maifisch,

im Ausschnitt per Pfund 80 Pfg., empfiehlt in frischer Sendung **A. Schmitt**, Webergasse 25. 11348

Neue Matjes-Häringe

empfehlen **J. W. Weber**, Moritzstraße 18. 11798

Erdbeeren

täglich frisch bei Gärtner **Röhrig**, Blatterstraße 18b. 10925



3 Bahnhofstraße 3.

Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu ansehnlich billigen Preisen 6789

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3. 11236

Polsterwaaren-Magazin

& Decorations-Geschäft

von **C. Hiegemann**,
Tapezirer und Decorateur,

empfehlen als eigenes Fabrikat: Divans und Chaises longues mit compl. Betteinrichtungen, sowie alle sonst. Polster-Möbel u. Betten mit Mechanik zur Raumersparnis. Decorationen, Lambrequins, Gardinen werden elegant angefertigt. In Folge langjähriger Thätigkeit in den größten Geschäften Europa's garantire ich für elegante, solide Arbeit. Reparaturen werden billigst besorgt.

C. Hiegemann, Neugasse 16, I. Etage.

Zeichnungen

auf alle Stoffe zu Stickereien werden billigst angefertigt **Tannusstraße 5**, 2 Etiegen hoch. Muster zur Auswahl bereit. 10994

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52**. 9670

Bergmann's
Theerschwefel-Seife,
bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.
Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**, Webergasse 30 und **H. J. Viehovever**. 4388

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befindene Waschseife ist zu haben bei **F. Bellosa**, Tannusstraße 42; **F. Schleucher**, Michelsberg 1; **C. Seel**, Karlsruferstraße 22, und **Aug. Herrmann**, Emserstraße 4. 11404

Campher,
Naphthalin,
Mottenpulver,

Insectenpulver,
Schwabenpulver,
Bauzintinctur

empfehlen **E. Möbus**, Tannusstraße 25. 10740

Gasöl

unter Garantie sehr zu beachtender Siedepunkte, geruch- und gefahrlos, empfehlen in bester Qualität

Dahlem & Schild, Langgasse 3.
(Inhaber: Louis Schild.)

11375

Fr. Megerle's

Fußboden-Glanzlack

trocknet sofort mit schönem gegen Rässe haltbarem Glanze. Die besten Sorten sind der gelbe und gelbbraune Glanzlack, deckend wie Oelfarbe. Preis 2 Mk. 50 Pfg. pro Kilo zu 8 □-M. 2maligem Anstrich.

Niederlage: **H. J. Viehovever**, Droguen-Handlung in Wiesbaden. (24/3.) 90

Holzhandlung C. A. Keppel,

Niederwalluf a. Rh.

Ich unterhalte von nun an in dem Güterbahnhof der Preussischen Ludwigsbahn zu Wiesbaden ein reiches Lager von Brettern, Dielen, Latten, Rahmen, Dachschindeln etc.

Fußboden-Riemen

in allen Dimensionen und Qualitäten zu billigen Preisen und albe höchst zum Beluche meines Geschäftes ein. 11827

Ruhr- & Saartohlen, Coaks & Brennholz, sowie Bingerfalk, Borde, Diele etc. empfiehlt

Wilh. Kessler,
35 Kirchgasse 35.

9340

In der Kiesgrube an der Bahnstraße 2 (früher Birl'sche Biegelei), kann täglich Garten-, sowie Weißbinderkies, Schrotteln in verschiedenen Korngrößen, Beton, Begebanten etc. geeignet, sowie weißer Stubensand (schöner als Frauensteiner) abgeholt werden. 10068

Kleiner Cassenschrant billig zu verk. Abh. Exped. 8891
Ein großer, eleganter Ladenschrant zu verkaufen
Webergasse, 11a. 8518

Ein fast noch ganz neuer Eischrant ist zu verkaufen
Moritzstraße 12. 11792

Neue Wagenlaternen das Paar von 8 Mk. an zu verkaufen Kirchgasse 37 bei J. Jumeau. 11748



1870er Ernte. Lubowsky'scher Tokayer Sanitätswein, 1tes Gewächs, zur Gesundheitspflege.

Dieser chemisch nach amtlicher Analyse der Kaiserl. Königl. Oesterreich. Versuchs-Station sich so auszeichnende Ungarwein aus der Edeltraube „Nemes bor“ ist der hervorragende, höchst stärkende und belebende Traubensaft Ungarns, welcher nach ärztlicher Gebrauchs-Anweisung schon durch geringe Gaben, bei allgemeiner Körperschwäche für Kinder zarten Alters und Erwachsene heilkräftig wirkt und deshalb in vielen Heilanstalten Deutschlands eingeführt ist. Unter Schutzmarke Lubowsky'scher Firma der Etiquettes sind ganze Flaschen zu 3 Mark, halbe Flaschen zu 1 Mk. 50 Pfg. und Probeflaschen zu 75 Pfg. in **Wiesbaden** bei den Herren: Hoflieferant **C. Acker**, grosse Burgstrasse 12, Hoflieferant **August Engel**, Taunusstrasse 2, Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2, Frau **Chr. Ritzel Wwe.**, kleine Burgstrasse 12, und Herrn **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, zu beziehen. 11355

Alten Ingelheimer Rothwein, Flasche Mark 1,35.
10757 **C. H. Schmittus**, Rheinstrasse 50.

Das en gros-Kaffee-Lager und en détail

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung: **Rohe Kaffee** von 70 Pf. bis 3 Mk., als besonders fein und preiswürdig **Campinas** 85 Pf., **Java-Berl** 1.10 1.20, f. br. **Java** 1.35, **Ceylon-Berl** 1.50 und f. f. **braun Java** 1.60. **Gebraute Kaffee** aus eigener Brennerei von 1.10 bis 2 Mk.; sehr beliebt sind die zu Mk. 1.35, 1.40, 1.50, 1.60 und 1.70. Für reinen, kräftigen und aromatischen Geschmack garantire selbst bei den billigsten Sorten. Bei Abnahme von **5–10 Pfd.** 5 Pf., bei **10–20 Pfd.** 10 Pf. per Pfund billiger oder franco Zuzahlung nach anwärts.

Ferner **Cacao** und **Chocolade** aus den renommiertesten Fabriken. **Thee**, **Vanille** etc. billigt. 10420

Avis!

Wie in früheren Jahren, so liefere auch in diesem Jahre alle bis zum 1. Juni eingehende Bestellungen

10 pCt. billiger 31

als die, welche nach diesem Tage eintreffen. Preis-Courante mit wesentlicher Preis-Ermäßigung stehen gratis zu Diensten.

Joh. Braun,

Fabrikant eingemachter Gemüse u. Früchte,
in **Pfieddersheim bei Worms**,
früher in **Wombach bei Mainz**. (242/3.)

Westphäl. Schinken,
westphäl. Cervelatwurst,
Gothaer Cervelatwurst,
Pommer. Delicateß-
Schinken, roh und gekocht,

im
Auschnitt

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Sellerie-Pflanzen,

liquirt und nicht liquirt, zu haben bei **Gärtner Friedrich Rühl**, Dogheimerstrasse 60. Dasselbst kann ein braver Junge als Lehrling eintreten. 11844



Nach übereinstimmenden Urtheilen einer großen Reihe angesehener schweizer, deutscher und österr. pract. Aerzte und vieler medicinischen Fachschriften haben sich die von Apotheker **Rich. Brandt** in Schaffhausen aus Schweizer Medicinalkräutern bereiteten Schweizerpillen durch ihre glückliche Zusammenstellung, ohne jegliche, den Körper schädigenden Stoffe in allen Fällen, wo es angezeigt erscheint, eine reizlose Oeffnung herbeizuführen, Ansammlungen von Galle und Schleim zu entfernen, das Blut zu reinigen, sowie den ganzen Verdauungsapparat neu zu beleben und zu kräftigen als ein reelles, sicheres, schmerzlos wirkendes billiges Heilmittel bewährt, welches Jedermann empfohlen zu werden verdient.

Man verlange ausdrücklich nur **Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen**, welche nur in Blechbösen enthaltend 50 Pillen à 22.1. — und kleineren Versuchsbösen 15 Pillen à 35 Pf. abgegeben werden. Jede Schachtel echter Schweizerpillen muß nebenstehend angeführtes Verzeichniß, das weiße Schweizerkreuz im rothen Grund darstellend und mit dem Namenszug des Verfertigers versehen, tragen.

Prospecte, welche u. a. auch zahlreiche Urtheile aus Fachkreisen über ihre Wirkungen enthalten, sind in den nachverzeichneten Apotheken gratis zu haben.

In **Wiesbaden** zu haben in den Apotheken, ferner in den Apotheken zu **Weilburg**, **Biedrich**, **Eppstein**, **Sofheim**, **Somburg**, **Sadamar**, **Runkel**, **Kirberg**, **Camberg**, **Wallmerod**, sowie in **Coblenz** bei Apotheker **Fuchs**. (M.-No. 11,400a.) 18

Ankauf

getragener Kleider aller Art zu den höchstmöglichen Preisen von
A. Görlach,
11556 **27 Metzgergasse 27.**

Getragene Hosen und Stiefel

kauft zu den höchsten Preisen
102 **Wilhelm Münz, Metzgergasse 30.**

Getragene Kleider, Möbel, Betten, städt. Pfandscheine etc. werden stets angekauft und gut bezahlt **15 Goldgasse 15.** 3180



Eiserne Tragbalken, gußeiserne Säulen,

gußeiserne Röhren für Dachkandel und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Röhre, Sinkkasten, Dachfenster und Raminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

3320

Das Frottiren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. **Nah. Langgasse 30, Hinterhaus** 11265
Eine eichene **Schlummer-Einrichtung**, reich gezeichnet, billig zu verkaufen **Wichelsberg 22.** 11330

K. Zimmermann,
Bürstenfabrikant,
Rengasse 1, Rengasse 1.

empfehlte seine selbstverfertigten **Bürsten** und **Pinsel** aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten **Parfümerien** und **Kämmen**, als: Frisier-, Staub-, Taschen-, Ausrück-, Seiten-, Reis- und Pferdeköpfe, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Vorhangabstreifer u. zu den billigsten Preisen. 7519

Eiserne Bettstellen

Eiserne Bettstellen mit Seegrasmatrizen zu 24 Mk., mit Drahtgewebe und Korkharmatrizen 60 Mk., Kinderbettstellen in neuester Façon, Chaise longues 40 Mk., überpolsterte Kanape's mit und ohne Sessel, sowie polirte in verschiedenen Größen sind unter Garantie zu verkaufen bei 11782

Chr. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.

Ein gutes, gespieltes **Pianino** ist zu verkaufen Walram-
straße 21, 2 Stiegen hoch. 11307

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

	Schäfer-Preis.		Riedr. Preis.			Schäfer-Preis.		Riedr. Preis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . . p. 100 Kgr.	—	—	—	—	Hecht. per Kgr.	2 80	2 40	—	—
Roggen . . . 100 "	—	—	—	—	Backsch "	60	50	—	—
Hafer 100 "	18	16	60	—	IV. Brod und Mehl.				
Stroh 100 "	6	5	20	—	Schwarzbrod:				
Gerb 100 "	11	9	60	—	Langbrod per 0,5 Kgr.				
					Laib				
					Rundbrod " 0,5 Kgr.				
					Laib				
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:									
I. Qual. p. 100 Kgr.	137	14	133	72	Weißbrod:				
II. " 100	130	28	126	86	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.				
Fette Schweine p. Kgr.	1 16	1	8	—	b. 1 Milchbrod " 30 "				
Hammel "	1 38	1	—	—	Weizenmehl:				
Kälber "	1 30	1	—	—	Dorfsch:				
					I. Qual. p. 100 Kgr.				
					II. " 100 "				
					Gewöhnl. (fog. Weißm.)				
					p. 100 Kgr.				
					Roggenmehl " 100 "				
III. Victualienmarkt.									
Kartoffeln p. 100 Kgr.	6	50	4	50	V. Fleisch.				
Neue Kartoffeln p. Stk.	—	80	—	70	Dachfleisch:				
Butter per	2	60	2	40	b. d. Keule . . . p. Kgr.				
Eier per 25 Stck	1	50	1	25	Bauchfleisch				
Handkäse per 100 "	8	—	7	—	Ruh- o. Rindfleisch				
Labrikkäse " 100	5	—	4	—	Schweinefleisch				
Zwiebeln " 100 Kgr.	28	—	24	—	Kalbfleisch				
Blumenkohl. per Stck	—	90	—	40	Hammelfleisch				
Kopfsalat	—	10	—	3	Schafffleisch				
Gurken	—	60	—	35	Dörrfleisch				
Chargeln Kgr.	1	—	70	—	Solberfleisch				
Grüne Bohnen p. 100 St.	2	80	1	75	Schinken				
Wirsing Stck	—	—	—	—	Speck (geräuchert)				
Weißkraut	—	—	—	—	Schweinefleisch				
Rotkraut	—	—	—	—	Schweinefleischmalz				
Gelbe Rüben Kgr.	—	8	—	7	Nierenfett				
Reiße	—	—	—	—	Schwartenmaggen:				
Rohrabi (obererdig) "	—	3	—	2	frisch				
per Stck	—	10	—	8	geräuchert				
Rohrabi per Kgr.	1	40	1	20	Bratwurst				
Strichen per Kgr.	—	25	—	20	Fleischwurst				
Stachelbeeren p. Schpp.	3	—	2	70	Leber- u. Blutwurst:				
Eine Ente	—	55	—	45	frisch				
Taube	2	—	1	30	geräuchert				
Ein Hahn	2	—	1	60	—				
Ein Huhn	3	60	3	20	—				
Kal p. Kgr.	—	—	—	—	—				

Bermischtes.

— (Die Trinkgeldfrage), welche auf die Sommerreisen einen trüben Schatten zu werfen pflegt, ist kürzlich von dem Göttinger Rechtslehrer Herrn v. B. Hering in einem Artikel der „Reisermann'schen Monatshefte“ besprochen worden. Der geistvolle Jurist hatte in demselben das Seltene und Bedenkliche dieser lästigen Institution klar gelegt und zu einer energischen Propaganda gegen dieses Unwesen aufgefordert. Das Organ

der Kellner, „der Hotelverein“, hat sich nun ebenfalls über diese Frage aus-
 zwar folgendermaßen ausgesprochen: „Das Trinkgeld, insbesondere bei
 Kellnern, ist nichts anderes, als ein Lohn für geleistete Dienste, da be-
 Gastwirth die Kellner nicht oder nur sehr schwach bezahlt. Das Trinkgeld
 wird sich aber ebensovient abschaffen lassen, als die Gastwirthin im Stande
 sind, die Kellner so zu honoriren, daß sie gleiche Einnahmen wie früher
 haben. So läßt nun auch das Trinkgeldzahlen unter Umständen weg-
 kann, so wird doch Niemand seine Vortheile ungeschädigt lassen. Die Be-
 dienung ist unbedingt eine bessere, und bestände sie nur in Aufmerksamkeit
 zu denen der Kellner durchaus nicht verpflichtet ist. Es wäre deshalb
 eine Abschaffung der Trinkgelber unseres Frachtsens ganz unbedenklich,
 das Gerathszeit, nur einen neuen und richtigen Namen für dasselbe zu
 finden und einzuführen. Der Franzose hat dafür ein schönes vornehm-
 liches Wort: „Service“, wir sollen aber durchaus deutsch sein und müs-
 sen den richtigen Sinn auszudrücken, „Bedienungslohn“ sagen, was sehr
 unschön und langweilig klingt; also man finde ein passendes Wort und
 führe das „Bedienungslohn“ lieber obligatorisch ein, bezeichne ein Minimum
 und Maximum, damit der Gast wisse, was er zu zahlen habe. Dann
 hängt er nicht mehr davon ab, nach dem Trinkgeld taxirt zu werden und
 der Kellner steckt sein Geld mit dem Bewußtsein in die Tasche, es nicht
 gekündet erhalten, sondern verdient zu haben. Das ist unsere Ansicht über
 der Sache: Nicht Abschaffung der Trinkgelber, sondern Regelung der Be-
 dienungsgelder! — Während bei uns in Deutschland die Trinkgelber sehr
 allgemein, aber sehr hoch sind, sind sie in Frankreich und Oesterreich
 allgemein, aber viel niedriger. Publikum und Kellner stehen sich in
 letzterem Gebrauche jedenfalls besser, denn sehr häufig müssen bei uns die
 noblen Gäste für Knäuel mitbezahlen; zu große Roblesse in Trinkgelber
 macht aber die Kellner nur üppig und rücksichtslos gegen Solche, die
 wenig oder gar nichts geben. All diesen Uebelständen wird durch „obli-
 gatorisches Bedienungslohn“ abgeholfen.“

(Was in Deutschland zusammengebettelt wird.) Eine Summe von ungefähr 200 Millionen Mark wird jährlich im Deutschen Reich von den Zabagunden zusammengefochten. Ein Mann, beffen amtliche Stellung ihn befähigt, in die Greizverhältniffe der unterten Volkskaffe hineinzublicken, der Director der großen Landesstrafanftalt zu Jwiz, Herr Geheime Regierungsrath D'Alinge, hat diefer Tage in Dresden in der Generalverammlung der Vereine zur Fürforge für Straßenfalten Daten mitgetheilt, aus denen hervorgeht, daß täglich im deutichen Reich durchfchnittlich 200,000 Perfonen zabagundirend von Ort zu Ort ziehen und fich ihren Unterhalt durch Bettelei verfchaffen. Herr d'Alinge wies auf Grund der von ihm in feiner amtlichen Stellung angeftellten Erörterungen für berechtigt, den Betrag der Bettelei für fehr beträchtlich zu halten und zwar ftelle fich der Wintmalertrag täglich auf 1 Mark 70 Pfennig, der Maximalertrag auf etwas über 4 Mark für die Perfon. Es werden somit — den Durchfchnitt gerechnet — jährlich 200 Millionen Mark aufgebracht, um einen Krebsfchaden des Volkslebens weiter zu erhöhen. Wir glauben, daß Herrn d'Alinge's Zahlen durchaus nicht zu hoch gegriffen find; aber wenn die Wirklichkeit auch um die Hälfte hinter feiner Rechnung zurückbleibe, jo würde die verbleibende Summe von 100 Millionen Mark immer noch zu denken geben.

— (Das neueste Modethier.) Das Modethier ist nun die geworden — so kreiht man aus Berlin; auf das in Verloques, Die gehängen und allerhand anderen Schmuckgegenständen genugsam erwiegte Schwein ist zuerst der Hund, dann die Schlange, Fische etc. — jetzt die Krage gefolgt. Einer Pariser Laune ist das Decret zu hantant und unsere Berliner Juwelierräden, die Galanteriewaarenhändler die Album-, Etui- und Feuerzeug-Fabrikanten beelen sich dem Scherz zu folgen. Mit gekrümmten Büdeln und gekräubtem Haar sieht man sie in Reliefprägung auf Cigarrentaschen, Portefeuilles und Portemonnaies, die Griffe der Spazierstöcke und Regenschirme, als Federwischer, Bonbonnieren und Nippesfigur. Hier ist der Colossalkopf eines riesigen Kaiser-orchirtem Silber mit goldenen Augen und goldglühenden weitgeöffneten Rachen, der als Tabaksbehälter dient; dort klettert an einem Kugelhaken aus polirtem Nickel zwei Ragen empor, nun eine kleine Maus, die in der Mitte läuft, zu erhaschen; eine andere steht auf den Hinterbeinen und zerrt an dem Faden aus einem silbernen Kränzel und wieder eine leckt ihr Milch aus einer Schale, welche als Nischenbecher benutzt werden soll. Die Schmuckfachen ist die Variation nicht minder reich. Armpfängen, an denen der Kopf mit Schnitzungen das Schloß, der Leib und Schwanz des Armbands selbst bilden; Ragen grünlich emailirt, mit den als „Ragenarm“ bereits bekannten Steinen als Schmuck des Kopfes zur Brosche und Verloques, und endlich als Agraffen für die leichten Sommerhüte der Damen das Viehlingsthier der alten Ägypter in phantastischer Anordnung.

(— Sonderbare Erfindungen.) Dem amtlichen amerikanischen Patentblatt entnehmen wir folgende Angaben über zwei sonderbare Erfindungen: „Zündstift Haarnadeln mit magnetischen Spitzen, welche sich ineinanderhängen, sobald sie sich mit den betreffenden Enden berühren und die sonach nicht aus dem Haar fallen können. — Noch praktischer ist ein Stock- oder Schirmgriff, welcher hohl ist und einen Behälter für irgend ein stärfendes Getränk bilde. Das Getränk wird mittelst einer Röhre herausgeschlagen. Auf Landpartien zu empfehlen.“

— („Mein Mann ist Dichter“), so sagte kürzlich eine Berlinerin einem Einschätzungs-Commissär, der wegen einer Steuerreclamation einige Details aufnehmen wollte. — „Dichter, liebe Frau? Was dichtet er denn? Für Herrn von Hülßen oder für die Goldne Hundert zehn?“ — „Na, ne, für Sobrechtel! Er dichtet die Röhren bei der Canalisation.“